MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1886

300 (22.12.1886)

urn:nbn:de:bsz:mh40-5536

Nr. 300. Badische Volks-Zeitung. Mittwoch, 22. Dezember 1886.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt. Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 40 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

* Konfliktszeit?

Ein Vierteljahrhundert ist seit der großen Konfliktsepoche, seit dem zwischen der preußischen Regierung und dem preußischen Landtage um die Militärreorganisirung geführten Kampfe verflossen. König Wilhelm war damals eben erst an die Spitze des preußischen Staates getreten und hatte den Herrn von Bismarck zum Chef seines Ministeriums gemacht. Niemand kannte damals die weitausgreifenden Pläne des neuen Ministers, er selbst sah wahrscheinlich die letzten Ziele seiner Politik nur dunkel in unbestimmter Ferne. Seither hat diese Politik eine Reihe gewaltiger Triumphe gefeiert, das deutsche Reich ist unter preußischer Führung entstanden, und wieder befinden wir uns inmitten einer solchen Konfliktsepoche und aus denselben Gründen, wie vor 25 Jahren. Die Militär-Kommission des deutschen Reichstages hat den Beschluß gefaßt, die Weihnachtsferien eintreten zu lassen; die Kommission vertagt sich, ohne die Berathung der Militärvorlage zu Ende geführt zu haben, und dieser Beschluß bedeutet, daß die Diskussion über diese Vorlage erst nach dem Neujahre wird fortgesetzt werden können. Dieser Beschluß wurde gefaßt, trotzdem die Regierung von vornherein erklärt hatte, auf die kommissionelle Erledigung der Vorlage vor Weihnachten den größten Werth zu legen, trotzdem der Kriegsminister in der gestrigen Kommissionssitzung sich gegen einen solchen Beschluß ausgesprochen und in mysteriöser Weise auf Nachrichten hingewiesen hatte, die ihm eben zuvor aus Paris zugekommen seien; durch diesen Beschluß wird die Erledigung der Vorlage im Plenum selbstverständlich wesentlich verzögert. Die dem Vertagungsbeschlusse vorangegangenen Vorkommnisse in der Kommission haben wir bereits besprochen. Die Freisinnigen und das Centrum haben die Anträge der Regierung in einer Form abgeändert, welche vom Kriegsminister als unannehmbar bezeichnet wurde. Keine der beiden Parteien lehnte die Anträge des Kriegsministers rundweg ab, dieser aber besteht auf der unveränderten Annahme der Vorlage. Die oppositionellen Parteien, insbesondere aber die Freisinnigen, sind sich der Folgen ihrer Haltung wohlbewußt, wie dies aus den Aeußerungen der Redner der beiden Parteien hervorgeht, die Regierung möge immerhin an die Wähler appelliren, das heißt zur Auflösung des Reichstages schreiten. Wenn man aus den erbitterten Glossen, mit denen die „Nordd. Allg. Ztg." schon die Vorgänge in der Kommission begleitete, schließen darf, so scheint diese Absicht in den Regierungskreisen allerdings obzuwalten. „Geschehen ist also bisher eigentlich nichts," schreibt das Bismarck'sche Organ, „als daß die oppositionellen Bestandtheile der Kommission in jeder Richtung und Hinsicht den ehrlichen Willen gezeigt haben, die Regierung in ihren Absichten für die Sicherstellung des Vaterlandes zu durchkreuzen. Das ist allerdings Etwas; es bleibt aber noch zu beweisen, ob dieser böse Wille auch die Möglichkeit haben wird, sich in Thaten zu übersetzen." Die Auflösung des Reichstages und die Ausschreibung von Neuwahlen würden aber die Situation nicht verändern; die Freisinnigen mögen einige Mandate verlieren, aber das Zentrum wird ganz gewiß nahezu unverändert wiederscheinen und die Einberufung eines neuen Hauses würde nur die Fortspinnung des Konfliktes bedeuten. Wird man demnach zu dem Mittel greifen, im deutschen Reiche ohne Bewilligung des Parlamentes die neue Heeresorganisation durchzuführen? Wird man das Parlament auflösen, ohne ein neues an dessen Stelle zu setzen, um ungestört durch parlamentarische Einreden, unbeirrt von den Oppositionsparteien, die als unumgänglich nothwendig erachtete Verstärkung der Reichsrüstung vorzunehmen? Die Oppositionsparteien anerkennen nicht die Dringlichkeit der verlangten Erhöhung des Truppenstandes; der Kriegsminister seinerseits verweist aber auf Frankreich, von woher dem Reiche eminente Gefahren drohen. Wie immer man nun über die von den oppositionellen Parteien eingenommene Haltung denken mag, es scheint uns doch, daß jene Gefahren, wenn sie wirklich vorhanden sind, durch den fortwährenden offiziellen Hinweis auf die nicht ausreichende Wehrkraft des Reiches weit mehr erhöht werden, als durch die Haltung der Opposition, welche auf die Armee des Reiches in ihrer jetzigen Fassung vertraut. Auf die erste Konfliktsperiode folgten Schleswig-Holstein und Königgrätz; Bismarck behielt dem Parlamente gegenüber Recht. Was jetzt folgen mag, auf welchen Schauplätzen die Politik des Kanzlers ihre neuerliche Sanktion suchen wird, das weiß man nicht. Aber zwischen dem heutigen Konflikte und demjenigen, welcher das Vorwort zu der Geschichte des neuen, deutschen Reiches bildet, besteht doch ein gewaltiger Unterschied. Damals war eine Armee für Preußen eigentlich erst zu schaffen, heute besitzt das deutsche Reich einen gewaltigen Vertheidigungsapparat und dazu ein moralisches Gewicht, dessen der preußische Staat von 1862 vollständig entbehrte. Das ist ein Unterschied, welcher der Opposition zugute kommt, die, wenigstens was die Freisinnigen betrifft, sich ihrer patriotischen Verantwortlichkeit gewiß im vollsten Maße bewußt ist.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Dez. **Englische Stimmen über die letzte Reichstagssitzung.** Die Times faßt ihre Ansicht über die Folgen der Haltung des deutschen Reichstags gegenüber der Militärvorlage also zusammen: „Frankreich und Deutschland halten sich zur Zeit militärisch das Gleichgewicht. Frankreich hat mehr Soldaten, Deutschland besitzt stärkere Festungen und das Ansehen der frühern Siege. Wenn jedoch Frankreich willig seine Lasten vermehrt, während das deutsche Volk durch den Mund seiner Vertreter im Reichstag eine Vergrößerung seiner Lasten ablehnt, so werden die deutschen Staatsmänner gezwungen sein, zu überlegen, ob der Krieg nicht mit Vortheil hinausgeschoben werden kann." Selbst das radicale Pall Mall Gazette erklärt, es sei einfach Wahnsinn, wenn ein Deutscher Männern wie Moltke und Bismarck das verweigere, was sie als unumgänglich nothwendig für die Sicherheit des Reichs erachten. Nur eine unzweideutige Kundgebung deutscher Entschlossenheit werde Boulanger und seine Pariser von der Thorheit eines Krieges zurückschrecken.

Der Rechenschaftsbericht über die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes für Frankfurt a. M. u. s. w. wird noch während der Ferien dem Reichstage zugehen und also bald nach denselben auf die Tagesordnung gesetzt werden. Es wird verbreitet, daß die Begründung manche überraschende Aufschlüsse über das Treiben der Sozialdemokratie in Frankfurt bringen würde. Wie es heißt, wären gleichfalls während der Ferien noch Mittheilungen diplomatischer Aktenstücke bezüglich der Colonialpolitik zu erwarten. Der Gesetzentwurf über die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Angehörigen des Reichsheeres und der kaiserlichen Marine (35 Paragraphen) ist bereits an den Reichstag gelangt. Ebenso der Gesetzentwurf über den Verkehr mit Kunstbutter, wonach der Verkauf der letztern deutlich durch Bezeichnung des Fabrikats erfolgen soll und Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe von 150 Mark belegt werden. Es soll alles daran gesetzt werden, das Hinterbliebenengesetz noch in dieser Session durchzubringen.

Der **Kaiser** ertheilte heute Mittag dem Afrikareisenden Dr. Rohlfs und darauf dem Hofrath Hanfstängel aus München eine Audienz und machte Nachmittags eine Spazierfahrt.

Frankreich.

Paris, 20. Dez. Wie das „Petit Journal" meldet, hat der Kriegsminister Boulanger Anstalten getroffen, damit die Sperrfestungen an der Ostgrenze nächstes Frühjahr mit Melenit-Granaten versehen sein werden. Es sind deren schon 220,000 für die 155-Pfünder Bange-Kanone bestellt. Jedes der Geschosse wiegt leer 26 Kilogramm; das Kilogramm Melenit kommt auf etwa 3,50 Francs zu stehen. —

Gegenwärtig sind sämmtliche Generäle, die Befehlshaber eines Armee-Corps sind, in Paris um den Kriegsminister versammelt und Vater Grevy gibt ihnen zu Ehren am Donnerstag ein großes dîner militaire. Die höheren Offiziere, das ist ja bekannt, flaniren zur Winterzeit gern auf dem Pariser Pflaster; sie sind auch der Beförderungen wegen, die in Frankreich mehr als irgendwie auf Einflüssen beruhen, in der Hauptstadt; aber höchst erbaulich ist der Tact der sonst so geschwätzigen Pariser Presse gerade in diesem Augenblick: „Figaro" erwähnt nur ganz beiläufig

Feuilleton.

Ein Erlebniß des berühmten Beaumarchais.

Beaumarchais, der geistvolle Verfasser von „Figaro's Hochzeit", erregte eines Abends in dem Cirkel, worin er sich gewöhnlich einzufinden pflegte, durch die Erzählung eines in der vorigen Nacht erlebten Abenteuers die gespannteste Aufmerksamkeit seiner Zuhörer.

Ohngefähr gegen Tagesanbruch, so hub er an, liege ich in dem behaglichen Zustand zwischen Wachen und Träumen auf meinem Lager; plötzlich öffnete sich die Stubenthüre und eine fremde, lange, weiße Mannsgestalt tritt ein in das Schlafgemach. Seine verlegene Miene, die bestaubte Fußbekleidung, welche auf einen eiligen Gang schließen ließ, und die wenig empfehlenden Gesichtszüge des seltsamen Gastes flößten mir, ich gestehe es, einige Bestürzung ein. Der Fremde nennt mich bei meinem Namen und will, daß ich sofort aufstehe. Unwillkürlich verlasse ich das Bett, und schlüpfe in meinen Schlafrock, ohne im geringsten die Absichten des weißen Mannes errathen zu können. Er nähert sich mir und zwingt mich durch Geberden auf einen Stuhl, der nah am Fenster steht.

Kaum habe ich Platz genommen, als mich der Elende beim Halse packt und mir ihn mit einer Art von Ringkragen fest zusammenpreßt; dann nimmt er in seine Linke eine Kugel, die er so hart an meine Wange drückt, als solle sie mir die Zähne ausbrechen. Ich bin in Todesangst, kalte Schweißtropfen benetzen meine Stirne; in diesem Zustand versagt mir der Athem, mein Gesicht ist mit Schaum bedeckt, kein Laut kann meinen Lippen entfahren, der Unbekannte gebietet mir in barschem Tone, jeden Versuch zu reden oder zu schreien, aufzugeben. Einige Augenblicke später gewahrte ich mit Schaudern, wie er sich einer Waffe bemächtigte, die scharfe Klinge bedächtig prüfte und sie mir plötzlich an den Hals setzte. Dies beraubte mich fast meines ganzen Bewußtseins; ich fühlte mein Blut fließen und empfahl in stillen Seufzern meine Seele dem Himmel.

Meine unverkennbare Angst mochte wahrscheinlich einigen mindruck auf den phlegmatischen Bösewicht. Er befeuchtete sein Gesicht mit kaltem Wasser und zur Besinnung zurückkehrend schlug ich die Augen auf. Da faßte der Mensch mich bei den Haaren, band mich und ergriff schnell ein Gewehr, womit ich todtgeschossen zu werden glaubte, allein das Feuer streifte an meinen Ohren vorbei. Die Hände hatte mir der Mensch mit einem leichentuchähnlichen Stück Zeug gebunden, so daß ich sie nicht rühren konnte. Da er mich noch athmen hörte, riß er mir die Haare aus und versuchte mich in einem Staubwirbel zu ersticken. Schon hatte ich die Augen geschlossen, doch um die Mordthat mit Gewißheit zu vollenden, griff er nach einer neuen Waffe in seine Tasche. Es war Atropens Scheere, mit welcher er sich umsonst bemühte, die letzte Faser meines Lebens abzuschneiden. Ich saß da wie ein Sterblicher, der unter der eisernen Hand des Todes sich nicht zu rühren vermag. Nun aber wird der Henkersknecht die Börse auf meiner Kommode gewahr, stürzt auf sie zu und faßt mich auf's neue bei den Haaren. Da aber werfe ich in Verzweiflung noch einen Blick in die Höhe, nehme meinen ganzen Muth zusammen und bemächtige mich eines Messers, das ich in meiner Nähe erblickte. Bei dieser Entschlossenheit entfloh der Bösewicht aus dem Zimmer.

Ich trete vor einen Spiegel und wische mir den Todesschweiß vom Gesicht; mein Blut beruhigt sich, mein Blick wird klarer und zu meinem Staunen strahlt mir mein Bild glatt rasirt, hoch toupirt und gepudert entgegen. Nun erst wurde ich inne, daß die qualvolle Täuschung, in welcher ich gelebt, von meiner Schlaftrunkenheit und einem neuen Barbiergesellen hergerührt, den sein Herr mir zum ersten Male geschickt hatte.

— **Zur Vorsicht beim Gebrauch von Petroleum-Lampen** wird angesichts der zahlreichen Unfälle nunmehr auch von den Behörden ermahnt. Die Dresdener Polizei-Direction hat von dem technischen Ausschuß des dortigen Gewerbe-Vereins die nothwendig bei der Behandlung der Petroleum-Lampen zu beobachtenden Regeln aufstellen und zur öffentlichen Kenntniß bringen lassen. Danach soll Petroleum möglichst an kühlen Orten aufbewahrt werden, da Explosionen bei der Entwickelung von Gasen stattfinden und diese bereits bei einer Temperatur von 20 Grad Reaumur entstehen. Das Füllen der Lampen soll thunlichst am Tage und keinenfalls in der Nähe einer offenen Flamme oder eines Feuers geschehen; das Nachgießen von Petroleum auf die brennende Lampe ist unbedingt unstatthaft. Der Lampendocht muß gut passen; zu dünner Docht erhitzt den Brenner und das Oel, zu dicker Docht saugt schlecht. Feuchten Docht trocknet man am Besten durch Ueberstreichen mit einem heißen Plätteisen. Docht und Brenner müssen täglich von kohligen Resten gesäubert werden; einer besonders gründlichen Reinigung bedürfen Lampen, die längere Zeit nicht in Gebrauch waren. Auch die Luftlöcher des Brenners müssen stets rein gehalten werden, da diese eine beständige Abkühlung des Brenners bewirken; schadhafte Brenner soll man sofort durch neue ersetzen. Das Oel im Behälter darf nie vollständig ausbrennen, auch muß der Docht stets in dasselbe eingetaucht sein, weil bei trockenem Docht die Flamme in den Brenner hinab brennt, diesen und das Oel erhitzt und Explosionen herbeiführen kann. Der Oel enthaltende Behälter muß vor jeder Erwärmung bewahrt bleiben, namentlich soll man die gefüllte Lampe nicht auf den geheizten Ofen oder eine brennende Lampe nicht unter eine Hängelampe setzen. Die Petroleum-Lampe soll nicht im zurückgedrehten Zustande gebrannt werden, das Niederdrehen des Dochtes erzielt keinerlei Ersparniß, es erhitzt aber den Brenner und erzeugt übelriechende, gesundheitsschädliche Gase. Das Auslöschen der Lampe ist durch leichtes Ueberblasen des Cylinders nach vorherigem geringen Niederdrehen des Dochtes zu bewirken. Das Ausdrehen, sowie das Blasen in den Cylinder kann unbemerktes Fortbrennen oder Zurückschlagen der Flamme bewirken. Endlich empfiehlt es sich überhaupt, namentlich aber in Kinderstuben und Familienräumen, wenn irgend thunlich, eine Hängelampe zu verwenden.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

* Gedichte

von Andreas Banspach.

Es ist einer unserer Mitbürger, dem wir heute diese Zeilen widmen: ein Wort des Dankes für den schlichten Mann, in dessen Brust ein warmes Herz für Vaterland und Heimath schlägt und der, ein treuer Lehrmeister der Jugend, dieser die Freude am Schönen, den Sinn für ideale Güter

MARCHIVUM

bei der Meldung von Grevy's Einladungen der Anwesenheit sämmtlicher Armeecorpschefs in Paris.

England.

London, 20. Dez. Die „Morning Post" veröffentlicht einen (offenbar inspirirten) Artikel, in welchem es heißt: es sei Zeit, die Türkei als Bundesgenossen Englands vor der Fortsetzung einer Politik zu warnen, welche ein energisches und unverzügliches Vorgehen Englands nöthig machen dürfte. Die russische Politik lege England gebieterisch die Pflicht auf, die geeignetsten Mittel für den Schutz seiner Reichsinteressen ohne Rücksicht auf das Schicksal des ottomanischen Reiches zu erwägen.

London, 20. Dez. Parnell hat sich gegen den „Feldzugsplan" (irische Pächterverschwörung) ausgesprochen. „Times" und „Standard" meinen, daß er dies zur rechten Zeit gethan und dadurch Gladstone und dessen Partei aus großer Verlegenheit befreit habe.

Niederlande.

Haag, 19. Dez. Der Marineminister erklärte gestern, daß er, nachdem die Zweite Kammer ihm den Bau von drei Torpedobooten verweigert habe, das Budget mit dieser Lücke nicht annehmen könne und seinen Abschied nehmen werde.

Orient.

Sofia, 20. Dez. Die bulgarische Regierung theilte dem Großvezier mit, daß Gadban ihn hinsichtlich hiesiger Angelegenheiten falsch unterrichtet habe. Der türkische Vertreter macht mit der Opposition gemeinsame Sache und läßt die öffentliche Meinung unberücksichtigt. Man glaubt, daß Gadban zur Berichterstattung nach Konstantinopel berufen worden ist.

Afrika.

Pietermaritzburg, 17. Dez. Mit großer Majorität wurde heute im gesetzgebenden Rath von Natal der Antrag angenommen, die Königin zu ersuchen, einen anderen Gouverneur zu ernennen, da der jetzige, Sir W. Havelock, das Vertrauen der Kolonie und des Raths eingebüßt habe.

Verschiedenes.

— **Nürnberg**, 19. Dez. Ein entsetzliches Ereigniß trug sich in früher Morgenstunde in einer Vorstadtstraße zu. Der etwa neunjährige Knabe eines daselbst wohnenden Schlossers stürzte aus einem Fenster des dritten Stockwerks herab und wurde todt aufgehoben. Es gehen unheimliche Gerüchte über diesen Vorfall um. Man will an dem Kopf des Knaben Verletzungen gefunden haben, welche nicht von dem Sturze herrühren können, die ihm also vorher beigebracht sein müßten, worauf der betäubte oder vielleicht gar schon entseelte Körper, um die That zu vertuschen, herabgestürzt worden sei. Wahrscheinlicher ist es freilich, daß das Kind sich selbst herabgestürzt habe und zwar aus Furcht vor Strafe. Die gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet; eine Reihe von Zeugenvernehmungen hat bereits stattgefunden, doch scheint sich bis jetzt noch kein Grund zur Verhaftung des Vaters oder der Stiefmutter des Kinden ergeben zu haben. Festgestellt ist vorerst nur, daß das Kind, welches sehr unreinlich war, von seiner Stiefmutter stets hart und lieblos behandelt worden ist. — Ein ähnlicher trauriger Fall ereignete sich gestern, indem ein Dienstmädchen aus Furcht vor Strafe, mit der es ihr Herr bedrohte, aus einem Fenster des ersten Stockwerkes herabsprang. Das Mädchen trug so schwere Verletzungen davon, daß es sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

— **Amberg**, 19. Dez. (Brandstiftung.) Gestern ist das Anwesen des Gutsbesitzers Oehmichen in Langenbruck abgebrannt. Es ist dies der neunte Brand seit Jahresfrist in Langenbruck.

— **Der Würgengel Diphtheritis** haust im heurigen Herbst in Bayern in einer Weise, wie schon lange nicht. In der Oberpfalz, in Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken und in der Pfalz mußten viele Schulen wegen der Epidemie geschlossen werden und zahlreich sind die Opfer, welche die heimtückische Krankheit forderte. Man darf die Zahl der erkrankten Kinder nach Zehntausenden bemessen — sind doch in Bamberg allein über 3000 Kinder erkrankt — und nicht mit Unrecht jammerte kürzlich ein Arzt darüber, daß man Jahr aus Jahr ein über Mittel gegen die Cholera brüte, aber dem weit gefährlicheren Feinde, der Diphtheritis nicht die nöthige Beachtung schenke.

— **Frankfurt**, 20. Dezember. Heute Morgen wurden, nachdem der Main die entsprechende Höhe erlangt, sämmtliche Nadeln niedergelegt, und wird nun wieder das alte Flußbett für die Schiffahrt benutzt.

— **Trier**, 18. Dezember. Zwischen den Stationen Erdorf und Philippsheim der Eifelbahn entgleiste gestern Abend der von Köln kommende Personenzug, wodurch drei Personenwagen erheblich beschädigt wurden. Reisende wurden glücklicherweise nicht verletzt. Das Geleise war während des heutigen Tages nicht fahrbar. Da jedoch die Bahnstrecke zweigeleisig ist, so hat der Betrieb keine erhebliche Störung erlitten.

— **Stargard i. Pomm.**, 19. Dez. Hier verstarb einer der wenigen noch lebenden Kriegern aus den Freiheitskämpfen, der Rentier Gerson Abel im 96. Lebensjahre. Er hat die Feldzüge als Freiwilliger im National-Kavallerie-Regiment mitgemacht und war bis dahin trotz seines hohen Alters noch recht rüstig.

— **Eine Seiltänzerschule in Berlin**. Das ist jedenfalls das Neueste, was auf dem Gebiete der Lokal-Chronik zu verzeichnen wäre. Eine solche Seiltänzerschule befindet sich mit hoher obrigkeitlicher Erlaubniß in dem Garten des Hauses Dresdener Straße 108. Daselbst hat ein biederer Schneidermeister ein regelrechtes Thurmseil mit darunter hängendem Netz errichten lassen, auf welchem jeden Nachmittag von 2 bis 4 Uhr die halsbrechendsten Kunststücke ausgeführt werden.

— **Folgendes lustige Geschichtchen** berichtet das „Elsaß-Lothr. Schulbl.": „In der Schule zu U. wiederholte der Lehrer einige Tage vor der Jahresprüfung die biblische Geschichte von der Verzweiflung des Judas, der die 30 Silberlinge den Hohenpriestern wieder hintrug und dabei rief: „Ich habe gesündigt, ich habe unschuldiges Blut verrathen!" worauf der Hohepriester kaltblütig antwortete: „Was geht das uns an? Da sieh' du zu!" Bei diesem Satze verließ eine Schülerin, die eben aufgerufen war, mehrmals das Gedächtniß, so daß sie nicht fortfahren konnte. Der Lehrer schlug die Hände über dem Kopfe zusammen und rief den Schülern zu: „Was wird das für eine Prüfung werden? Der Herr Inspektor wird meinen, es sei während des ganzen Jahres nichts gethan; schämt ihr euch nicht?" Die Schülerin hatte indessen Zeit gefunden, in's Buch zu schauen und fuhr fort: „Was geht das uns an? Da sieh' du zu!"

— **Origineller Selbstmordversuch**. Auf eine originelle Weise wollte der 31jährige Drechslergehilfe Johann Skoch in Wien seinem Leben ein Ende machen. Skoch ergriff plötzlich einen Hammer und führte mit demselben mehrere wuchtige Schläge gegen seinen Kopf. Bedenklich verletzt brach der genannte Drechslergehilfe dann zusammen. Der Polizei-Bezirksarzt, welcher im Hause erschien, leistete dem Verletzten die erste Hilfe und veranlaßte hierauf die Uebertragung desselben in das Sechshauser Spital. Skoch, ein dem Trunke ergebenes Individuum, dürfte die That in einem Anfalle von Geistesgestörtheit verübt haben.

— **Sydney**, 17. Dezember. Die Regierung von Neu-Südwales hat entschieden, daß von den 9 jungen Leuten, die wegen verübter Nothzucht an einem Dienstmädchen in einer Vorstadt Sydney's zum Tode verurtheilt worden waren, 6 gehängt werden sollen. Die übrigen 3 wurden zu lebenslänglicher Gefängnißstrafe begnadigt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 20. Dezember 1886.

Br. **Aus der Stadtraths-Sitzung vom 16. Dezember 1886.** Der am 25. Juli 1886 zu Karlsruhe verstorbene Professor Herr Dr. C. W. Fuchs von Mannheim, welcher der Stadtgemeinde bereits vor 2 Jahren eine werthvolle Sammlung präparirter Seefische zum Geschenk gemacht hat, hat in seinem Testamente seiner Vaterstadt Mannheim abermals in freigebigster und liberalster Weise gedacht.

Zunächst ist hervorzuheben, daß der Verstorbene der Stadt Mannheim den Betrag von M. 20,000 überwiesen hat als Anregung zur Anlage eines neuen, der öffentlichen Benützung dienenden Parkes.

Sodann gehen gemäß testamentarischer Bestimmung in das Eigenthum der Stadtgemeinde Mannheim über: Die vorhandenen Bücher, die mineralogischen und geologischen Sammlungen des Verstorbenen, soweit nicht dessen Bruder und Erbe Herr Architekt Fuchs in Karlsruhe einzelne Stücke sich vorbehalten will, mit der Auflage, diese Sammlungen der öffentlichen Benützung zugänglich zu machen.

Dem Mannheimer Alterthumsverein vermacht der Verstorbene die vorhandenen seltenen Münzen, die goldene Preismedaille, das alterthümliche Silber, das alte Oelgemälde seines Großvaters und Mannheimer Stadtrathes zur öffentlichen Ausstellung und mit der Bestimmung, daß diese Gegenstände nach Auflösung dieses Vereins ebenfalls in das Eigenthum der Stadt Mannheim zum Zwecke der öffentlichen Ausstellung übergehen sollen.

Endlich bestimmte der Vorstorbene den Betrag von M. 15,000 zur Erbauung eines Mausoleums auf dem hiesigen Friedhofe, sowie den Betrag von M. 5000 zur Erhaltung dieses für den Verstorbenen bestimmten Mausoleums.

Die Verwaltung dieses Kapitales, die Ausführung des Neubaues, sowie die Verwendung der Zinsen wurde der Stadtgemeinde Mannheim übertragen.

Der Stadtrath beschloß die Annahme dieser reichen Schenkungen, votirte den verbindlichsten Dank für dieselben und erstattete Bericht an die vorgesetzte Behörde mit der Bitte um Ertheilung der erforderlichen Staatsgenehmigung.

Nach § 4 der Wasserwehrordnung hat eine Revision der Liste der Wasserwehrpflichtigen stattzufinden, um deren Vornahme die bezügliche Commission ersucht wurde.

Das Gr. Bezirksamt theilt mit, daß das Gr. Ministerium dem Ortsstatute für das Gewerbeschiedsgericht hier, wie solches in der Versammlung des Bürgerausschusses vom 9. August l. Js. festgestellt worden ist, die Genehmigung versagt habe, weil die im Statute vorgesehene unmittelbare Wahl der Beisitzer durch die Arbeiter und Arbeitgeber im Widerspruch stehe mit § 120 a der Gewerbeordnung und 138 Abs. 2 der Vollzugsverordnung, wornach das Schiedsgericht durch die Gemeindebehörde (den Stadtrath) zu bilden sei.

In einer an Großh. Ministerium des Innern gerichteten Vorstellung des Vorstandes des gemeinnützigen Vereins der Neckarvorstadt wird die Bitte gestellt, auf baldige Durchführung der Canalisation in den Neckargärten hinwirken zu wollen; auf diese in heutiger Sitzung zur Kenntniß gebrachte Eingabe wird darauf verwiesen, daß bereits vor ca. 8 Tagen an Großh. Bezirksamt eine eingehende Darlegung der Verhältnisse in Beziehung auf die Planlegung und Canalisation im Gebiete jenseits des Neckars und des beabsichtigten Vorgehens in dieser wichtigen Angelegenheit gegeben wurde.

Das Stürmen bei Brandfällen betr. wurde die Frage angeregt, ob nicht behufs rascherer Vermittelung der Signale von der Polizeiwachstube im Rathhause nach dem Rathhausthurm und umgekehrt eine Telephon oder andere entsprechende Einrichtung getroffen werden solle. Diese Angelegenheit wurde der Baukommission zur Erledigung übergeben.

Das Gr. Bezirksamt übersendet eine Anzahl Exemplare der neu redigirten Dienstweisung für Jagdaufseher (auf Grund des neuen Jagdgesetzes zusammengestellt) zur geeigneten Vertheilung an das betr. Aufsichtspersonal, welche Vertheilung alsbald angeordnet wurde.

Der Synagogenrath zeigt an, daß Herr Rabbiner Dr. Appel in Homburg v. d. H. als zweiter Stadtrabbiner und Religionslehrer in hiesiger Gemeinde angestellt worden sei und sein Amt am 1. ds. Mts. angetreten habe. Auf Vorlage von Projekten von Dampfstraßenbahnen nach Neckarau und Seckenheim wird beschlossen, zunächst das Gutachten der Baucommission einzuholen.

Von der Armen-Commission wird in einer längeren schriftlichen Ausführung in Anregung gebracht, ob es sich nicht empfehlen dürfte, an Kinder unbemittelter Eltern, wenigstens während der Wintermonate vor Beginn des Morgen-Unterrichts ein warmes Frühstück, etwa Milch und Brod, oder eine Suppe mit Brod zu verabreichen.

Der Stadtrath beschließt diese Angelegenheit zunächst der Schulkommission zur Aeußerung mitzutheilen, zugleich aber auch bei den Städten, in welchen diese Einrichtung schon besteht, über die damit gemachten Erfahrungen Auskunft einzuholen.

* **Der Bürgerausschuß** hiesiger Stadt tritt am Dienstag den 28. Dezember Nachmittags 3 Uhr, behufs Erledigung nachstehender Tagesordnung zu einer Sitzung zusammen:

1) Die Herabsetzung der Zinsvergütung für die Einlagen bei der Sparkasse.
2) Zuschuß zu den Budgetmitteln der Armenanstalt für das Jahr 1886.
3) Verkauf von Bauplätzen an der Ringstraße und Ausbau der letzteren zwischen Kettenbrücke und Heidelberger Thor.
4) Verkauf eines Geländestreifens an Herrn Otto Kruß hier.
5) Geländetausch zwischen der Stadtgemeinde und Herrn Christoph Kimmel.
6) Ueberführung der Straße nach Neckarau über den Bahnhof Mannheim, hier den Liegenschaftsverkauf an die Großh. Eisenbahnverwaltung.
7) Die Verkündigung der städtischen Rechnungen pro 1885.
8) Erneuerungswahl in den Stiftungsrath des israel. Hospitalfonds.

Mannheim, den 18 Dezember 1886.

Stadtrath:
Moll. Lemp

* **Schnee.** Schon früher wurde in diesem Blatte darauf aufmerksam gemacht, wie wenig unsere städtische Verwaltung, bei Schneefall, ihren Verpflichtungen in Bezug auf Reinlichkeit der Straßen nachkommt. Man sehe sich doch in anderen Städten wie Frankfurt, Berlin 2c. um, wie man im gleichen Falle vorgeht. Dort werden alle Kräfte des Stadtbauamts und unzählige Miethfuhren aufgeboten, um den Schnee von den Straßen fortzuschaffen. Hier in Mannheim sind wohl die Häuserbesitzer verpflichtet, die Gehwege zu reinigen, die Stadt läßt aber den Schnee, zum Nachtheil des öffentlichen Verkehrs und der Gesundheit ihrer Bewohner ruhig liegen, bis es der Mutter Natur gefällt, ihn fortzuschaffen; kaum daß die Straßenübergänge nothdürftig passirbar hergestellt werden und dies saumselig genug. Dieser Zustand ist einer in der Entwicklung begriffenen Großstadt wie Mannheim unwürdig. Es kann nicht darauf ankommen, ob die Stadt Mannheim für die Reinlichkeit der Straßen 50,000 M. im Jahre mehr ausgibt; Hunderte von beschäftigungslosen

---

um so leichter in die empfänglichen Gemüther zu pflanzen versteht, als ihm selbst diese edlen Güter im reichsten Maße verliehen sind.

In einem hübsch ausgestatteten Buche, das schon vor einiger Zeit dem Buchhandel übergeben worden ist, hat Herr Andreas Banspach die Lieder und Gedichte vereinigt, mit denen er aus den verschiedenartigsten Anlässen seine Freunde erfreut hat. Wenn wir gerade jetzt auf das schmucke Werkchen zurückkommen, so geschieht es, um darauf unsere Leser hinzuweisen, daß es gewiß manchem der zahlreichen Schüler und Schülerinnen des Verfassers eine aufrichtige Freude bereiten würde, die Gedichtsammlung des verehrten Lehrers auf dem Weihnachtstische zu finden. Diese Zeilen haben nicht blos den Zweck, dem Buche, wie das ja um diese Zeit so vielfach geschieht, das übliche Geleite mit auf seinen Weg in die Leserwelt zu geben, sie sollen vielmehr auch ein Zeichen unserer aufrichtigen Anerkennung dafür sein, daß es wiederum ein Angehöriger unseres wackeren Volksschullehrerstandes ist, der sich in seinem ernsten, mühevollen und aufreibenden Berufe so viel Freude am Leben und so viel Sinn für die idealen Güter der Menschheit bewahrt hat, daß er die Mußestunden dazu verwendet, den edlen Regungen und Empfindungen seines Herzens in vollendeter Form zum Ausdruck zu bringen. Durch sämmtliche Gedichte, soweit dieselben dem Gedächtnisse historischer Tage gewidmet sind, weht der erfrischende Hauch wahrer Vaterlandsliebe, in den aus früherer Zeit stammenden Versen spricht die Sehnsucht nach der Einigung der deutschen Stämme und in den neueren hallt der Dank für das errungene Werk und die Betheuerung der Treue und Liebe für seinen Schöpfer wieder. Zahlreiche Gedichte, mehr didactischen und contemplativen Inhalts, zeugen von dem reichen Geistesleben des Verfassers, der, ein ächter Freund des Vaterlandes, seinen Schülern noch lange die hohe Liebe zur deutschen Heimath in die jungen Herzen pflanzen möge, die sein eigenes dichterisches Gemüth in so reichem Maße erfüllt. Man pflegt zu sagen, daß der deutsche Volksschullehrer im letzten großen Kriege die ruhmvollen Siege erfochten habe; noch Ernsteres fordert unsere Zeit von den Lehrern des deutschen Volkes: die Pflege seiner idealen Güter, welche im spröden, rücksichtslosen Kampfe ums Dasein zu Boden getrieben werden und die allein im Augenblick ernster Gefahr den deutschen Jüngling zum opferfreudigen Helden zu begeistern vermögen.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Montag, den 20. Dezember 1886.
* **Der Vicomte von Létorières**
oder
Die Kunst zu gefallen
von Bayard.

Wenn man es nicht schon wüßte, so würde man es jedenfalls sofort im 2. Akte dem übermüthigen Schwanke ansehen müssen, daß es einen Schüler des so bühnengewandten und geschickten Scribe zum Vater hat, ja, sagen wir es gleich und kurz heraus: den bedeutendsten und dem Scribe'schen Geiste am nächsten stehenden Schriftsteller zum Vater hat. Auch er hat nicht weniger als 200 Stücke produzirt und gibt also auch in der immensen Fruchtbarkeit seinem geistigen Lehrmeister, Pathen und Vorbilde nicht das Geringste nach. —

Es ist selbstverständlich, daß man an dieses Kind Bayard'scher Laune nicht den strengen Maßstab anlegen darf, den der Kritiker bei der Beurtheilung eines klassischen Meisterwerkes niemals aus der Hand legen soll. „Die Kunst zu gefallen" muß der „Marquis von Létorières" im reichsten Maße besitzen, sonst ist das ganze lustige Stückchen überhaupt nicht haltbar; denn außer dieser Titelrolle sind alle übrigen Partien nichts anderes als heitere Karrikaturen. Eine Karrikatur ist dieser Pomponius, ein verkrachter Professor, der als erster der übermüthigen Liebenswürdigkeit und Unwiderstehlichkeit des jungen Marquis von Habenichts zum Opfer fällt, eine Karrikatur ist dieser Parlamentsrath Desparrières mit dem rothen Angesicht, der nur Wasser zu trinken vorgibt und in den Höhlungen alter Schmöcker seine feinen Weine verbirgt, eine Karrikatur seiner Schwester Veronica, die durchaus ihre Tochter mit dem Höcker an den Mann bringen will, eine Karrikatur endlich dieser Prinz von Soubise, Marschall von Frankreich, der sich von dem grünen Schwerendöther weiß machen läßt, daß er die Schlacht bei Roßbach gewonnen haben würde, wenn nicht sein glücklicherer Gegner und Nebenbuhler, Friedrich der Große, gesiegt hätte und die Franzosen nicht so schnell davongelaufen wären. Der eigentliche Sieger und Herzensbezwinger bleibt stets der junge Marquis von Létorières, der nicht blos den Weibern die Köpfe verdreht, sondern auch die Herzen der Männer und zu guter letzt seinen Prozeß mit 2 Millionen und die Hand seiner Geliebten gewinnt. Der Einzige, der zum Schlusse nicht lachen darf ist Baron Tibul Menelaus von Hugeon, sein beständiger Gegner und zukünftiger Schwager, der zum Lohne für seine Thaten in die Bastille wandert, nachdem ihm der Vicomte im Duell die Nase zerkratzt hat, die selbstverständlich wieder einer Karrikatur im Gesicht sitzt.

Gespielt wurde ganz trefflich. In der Titelrolle, welche ursprünglich auf deutschen Bühnen zuerst für eine Charlotte von Hagen eingerichtet und nach dieser stets von den Naiven gespielt worden ist, präsentirte sich von einer ganz neuen, aber desto liebenswürdigeren Weise die Heroine Frau Clara Ziegler. Nach einer „Medea" und „Brunhilde" kann man sich eigentlich kaum einen größeren Contrast denken als diesen schalkhaften, flotten, unwiderstehlichen „Marquis von Létorières", der die Kunst, auch den Zaschauern zu gefallen, im denkbar reichsten Maße besitzt.

Die Tragödin hat bei uns in dieser munteren Rolle erst ihre eigentlichen Triumphe gefeiert. Sie hat aber nicht blos das Publikum hingerissen, sondern auch die anderen Darsteller so sehr mit sich fortgerissen, daß diese Letzteren sich selbst übertroffen haben. Frau Robius-Jenke strahlte förmlich in ihrer liebenswürdigen und natürlichen Schalkhaftigkeit und Munterkeit, sie brachte selbst ihren etwas schwerfälligen Gemahl, den „Sieur Grevin" — Herrn Bauer — zum Tanzen. Herr Jakobi hat aus seinem Parlamentsrath wieder ein Cabinetsstück von Humor und Charakteristik gemacht und seine Gattin, die aber nur als Schwester fungirte, sekundirte ihm darin trefflich. Herr Grosser hat seinen ängstlichen Pomponius à la Perissol aufgefaßt, pedantisch, u. zwar; auch den HH. Neumann u. Stein kleidete die etwas karrikirte Auffassung ihrer Rollen, womit sie aber stets in den Grenzen des Erlaubten verblieben, ganz vortrefflich. Fräulein Dornewaß sah wieder allerliebst aus und Fräulein von Rothenberg fand die sehr be-

MARCHIVUM

Arbeitern würden daran profitiren. Wir möchten hierdurch die Aufmerksamkeit des Herrn Oberbürgermeisters auf diese Frage gelenkt haben und wir sind sicher, er wird dafür sorgen, daß Mannheim in dieser Frage hinter anderen Großstädten nicht zurücksteht. Sollte es übrigens an Personal fehlen, so sind wir gern bereit, dem städtischen Bauamt solches nachzuweisen, denn Dutzende beschäftigungsloser Arbeiter sind bei uns eingezeichnet, die sich gern einige Groschen verdienen möchten.

* **Verein zur Beschaffung ärztlicher Hilfe und Arzneien.** Wie wir schon bemerkten, war die Generalversammlung, die am Sonntag Nachmittag im Gartensaale des „Badner Hof" stattfand, gut besucht und konnte die Tagesordnung erledigt werden. Zunächst kam durch den Schriftführer das Protokoll der vorjährigen Generalversammlung zur Verlesung, welches genehmigt wurde. Alsdann verlas Herr Willig den Rechenschaftsbericht, aus welchem hervorgeht, daß die Einnahmen bei einer Mitgliederzahl von 2100 mit 6564 Köpfen im abgelaufenen Jahr über M. 52,000, wogegen die Ausgaben incl. eines vorjährigen Defizits von M. 1200, M. 53,000 betrugen, so daß genanntes Defizit sich auf Mark 400 reduzirte, was als ein erfreuliches Resultat zu bezeichnen ist. Von rückständigen Beiträgen konnten M. 846 eingebracht werden, dagegen sind 240 Mitglieder mit Familien theils ausgetreten, theils verzogen, von denen die Reste nicht beizubringen waren. Die Ausgaben sind theils an Aerzte, theils an Apotheker gemacht und wurden für Verpflegung im allgemeinen Krankenhaus 740.33 M. verausgabt. Die Bücher sind nach Versicherung des Vorsitzenden und der Revisoren kaufmännisch geführt und in bester Ordnung. Nach Beschluß des Vorstandes soll eine vollständige Bilanz in Druck gelegt und sämmtlichen Mitgliedern nach den Feiertagen zugehen. Bei der nun folgenden Vorstandswahl wurden die ausscheidenden Mitglieder Herr Willig als erster, Herr Hänsler als zweiter Vorsitzender und Herr Betz als Kassier wiedergewählt.

* **Verband deutscher Müller.** Eine größere Anzahl von Vertretern der süddeutschen Sektion des Verbands deutscher Müller tagte gestern in unserer Stadt. Es handelte sich um die Vorberathung verschiedener wichtiger Fragen für das Müllergewerbe, die in einer vertraulichen Besprechung diskutirt worden sind. Wie uns mitgetheilt wird, bildete einen Hauptgegenstand der Tagesordnung die Berathung eines eventuellen, an den Reichstag zu richtenden Antrages, betreffend die Gewährung einer Exportbonification nach dem Vorbilde derjenigen, deren sich zur Zeit die Zuckerindustrie zu erfreuen hat. Um die gleiche Vergünstigung petitioniren auch die Nudelfabrikanten. Es mochten etwa 30 Vertreter bedeutender süddeutscher Mühlenetablissements hier anwesend sein. Für die nächste Zeit steht eine Plenarversammlung in hiesiger Stadt in Aussicht, die sich mit der gleichen Angelegenheit beschäftigen wird.

* Ueber den Herren-Abend des **Arion** (Isenmann'scher Männerchor) am Sonntag Abend schreibt man uns noch, daß derselbe sehr gut besucht war und einen äußerst animirten Verlauf nahm. Chöre, Duette, Soli, humoristische und Zither-Vorträge folgten sich in rascher Reihenfolge und füllten die Abendstunden von 8 Uhr bis Mitternacht auf's Angenehmste aus. Der Verein verfügt über ausgezeichnete Kräfte und fanden sämmtliche Darbietungen eine sehr freundliche Aufnahme.

* **Schneller Tod.** In einer Droschke am Strohmarkt bekam ein Passagier einen Blutsturz und wurde in seine Wohnung, in der Schwetzingerstraße, verbracht. Dort angekommen verschied derselbe nach kurzer Zeit.

* **Jagd- und Fischereiverpachtung.** Am Donnerstag den 30. Dez. Vormittags 10 Uhr verpachtet die Großh. Bezirksforstei Mannheim die Jagd und Fischerei auf der in ihrem Bezirke liegenden Domaine in 11 Abtheilungen auf weitere 6 Jahre.

* **Verkehrsstörung durch Schnee.** Die Trambahn mußte heute früh den Verkehr einstellen, die bis jetzt angewendeten Mittel, als Salzstreuen und Wegschaffen des Schnee's nicht genügten, um den Verkehr aufrecht zu erhalten. — Die städtische Abfuhranstalt braucht 6 Pferde um mit ihren beladenen Wagen den Bestimmungsort zu erreichen. — Der Lokalzug Neckarau—Mannheim, der 6 Uhr 15 hier eintreffen soll, traf erst 7 Uhr 30 hier ein, da vorher die Bahn vom Schnee freizumachen war.

* **Hochwasser.** Der Neckar hat diese Nacht seine Ufer überschritten. Die Steigung seit gestern beträgt 33 cm. Der Rhein ist seit gestern 37 cm. gewachsen. Ein jetzt eintretendes Thauwetter würde uns sicher eine ähnliche Katastrophe wie 1882/83 bringen.

* **Unfälle.** Ein Kutscher der Abfuhranstalt fand gestern Aufnahme im allgemeinen Krankenhaus, da er zwischen E 4 und E 5 durch einen an seinem Fuhrwerk vorüberfahrenden Wagen starke Quetschungen erhalten hatte. — Ein Maurer, der in einer hiesigen Wirthschaft mehrere Messerstiche in den Kopf erhielt, mußte sich im allgemeinen Krankenhaus verbinden lassen, konnte aber wieder entlassen werden.

---

* **Weinheim**, 20. Dezember. Vor einiger Zeit wurde hier bei Vereinsdiener Joh. Weisbrod eine Haussuchung durch Gendarmerie gehalten, weil gegen dessen Tochter, die in Mannheim in Stelle ist, der Verdacht erhoben worden ist, daß dieselbe ihrem Dienstherrn einen Ueberzieher entwendet und ihrem Vater zugesandt habe. Wie nicht anders vorauszusehen war, blieb die Haussuchung ohne jealichen Erfolg und hat dieselbe auch nicht den geringsten Anhalt geliefert, der die Erhebung einer so schweren Anschuldigung gerechtfertigt haben würde.

, **Karlsruhe,** 19. Dezember. Als am Mittwoch Nacht der Prozeß Weniger-Lang seinem Ende entgegenging und der Vorsitzende des Gerichtshofes den Angeklagten fragte, ob er noch irgend etwas zu sagen habe, da erhob sich dieser und suchte nachzuweisen, daß die Hehlerin, „Fräulein" Elise Lang unbedingt noch eine tüchtige Portion des unrechten Gutes bei Seite geschafft haben müsse, denn es sei nicht möglich, daß sie in 6 Monaten 80,000 Mark verpraßt haben könne, ohne daß etwas übrig geblieben sei. Der Vorsitzende erklärte, das könne wohl sein, und siehe, am Freitag macht ein hiesiger Bankier dem Gericht die Anzeige, es seien bei ihm 17,000 M. deponirt worden. Das Depositum wurde noch am Freitag Abend zu Gunsten der Eisenbahnverwaltung mit Beschlag belegt. Vielleicht hat die Lang, welcher wohl zuzutrauen ist, daß sie einiges bei Seite brachte, auch noch an anderen Orten sich einen Nothpfennig auf Kosten der badischen Steuerzahler angelegt. Man wird ja sehen. — In der letzten Sitzung des hiesigen Stadtraths wurde von der Generaldirektion der gr. Staatsbahnen die Abschrift eines Schreibens der Direktion der Pfälzer Bahnen zu Ludwigshafen a. Rh. mitgetheilt, in welchem vorgeschlagen wird, die hölzernen Pontons der Maxauer Eisenbahnschiffbrücke innerhalb 10 Jahren durch eiserne Schiffe zu ersetzen, empfehlend mitgetheilt. Da dieser Vorschlag sowohl vom technischen als finanziellen Standpunkt betrachtet, vollständig berechtigt erscheint, erklärt sich der Stadtrath mit dem Vorhaben einverstanden. — Gestern Abend 7 Uhr erschoß sich hier in einem Hause der Westendstraße der 18 Jahre alte Sohn einer angesehenen Familie. Gekränktes Ehrgefühl soll der Grund zur That sein. — Endlich hat der Winter seinen Einzug gehalten mit tüchtigem Schneegestöber, dabei ist die Temperatur eine milde, etwas unter 0° Grad. — Die Schauspielerin, Fräulein Henriette Wabel, feiert am 1. Januar ihre 40jährige Zugehörigkeit zur hiesigen Bühne. Fräulein Wabel wird am 4. Januar hier und den 5. Januar in Baden als „Bärbel" in „Dorf und Stadt" auftreten. Die Mitglieder der Hofbühne veranstalten außerdem eine besondere Feier.

---

* **Ludwigshafen,** 21. Dez. Im Stadtrath ist jüngst der Antrag auf Gewährung einer Pension für den früheren Polizeikommissär Herrn Schwindt zur Berathung gekommen und abgelehnt worden. Die Majorität des Stadtraths war dabei von der Ansicht ausgegangen, daß Herr Schwindt noch ein junger Mann sei, dem es nicht schwer fallen könne, eine passende Versorgung sich selbst zu verschaffen. Während seiner allerdings lang dauernden Untersuchungshaft sei für die Familie des früheren Polizeikommissärs entsprechend gesorgt worden und man habe ihm dazu seine freie Wohnung überlassen, in deren Genuß er sich noch einige Monate befinden werde. Immerhin hat der betreffende Antrag eine gewisse Verstimmung erzeugt und zwar auch in den besseren Bürgerkreisen, so daß schon jetzt Stimmen laut werden, welche verlangen, daß bei der nächsten Gemeinderathswahl, welche allerdings erst in zwei Jahren stattfindet, den Antragstellern durch Uebergehung ihrer Personen ein Mißtrauensvotum ertheilt werden soll. Diese momentane Gährung dürfte aber durch den Verlauf von zwei Jahren sich bedeutend abkühlen.

---

scheidene Rolle der Marschallin nicht zu gering um dieselbe zur Geltung zu bringen. Kurz und gut, wir haben wieder einen jener so überaus seltenen Abende erleben dürfen, an welche man lange Zeit mit Vergnügen zurückdenken darf und von denen man auch sehr lange Zeit zehren mußte. Es wäre schade, wenn das muntere Stückchen mit der Abreise der Frau Clara Ziegler wieder vom Repertoir verschwinden würde; man sollte es einmal riskiren, die Titelrolle einem jungen Schauspieler zu übertragen, da wir doch keine Dame besitzen, die ihr gewachsen wäre. Vielleicht wagt sich Herr Rodius daran.

---

* **Liederkranz-Conzert.**

Wie alljährlich, veranstaltet der hiesige Liederkranz unter Hinzuziehung hervorragender Kräfte sein Winterconcert. Das Programm weist zwei hochbedeutende Musikwerke für Chor und Orchester auf: Römischer Triumphgesang von Max Bruch, Columbus von Heinrich Zöllner; die Orchesterbekleidung beider Werke wird vom Theaterorchester ausgeführt. Als Solisten wirken mit Herr Knapp, welcher die Titelrolle in Columbus ausübt; Herr Gum als Matrose in demselben Werke; die Concertsängerin Frau Wolff singt die Arie aus Titus (Mozart) und die weibliche Rolle Felipa im Columbus; endlich tritt noch ein russischer Violinist auf, Herr Gregorewitsch aus Moskau, derselbe spielt Beethoven's Violinconcert und die Joachim'schen Violindariationen. Es steht uns also unter Herrn Langer's Dirigie ein genußreicher Abend bevor.

* Die „Kölnische Zeitung" schreibt: Das 3. Abonnements-Concert des städtischen Gesangvereins in Bonn brachte unter Leitung des Musikdirektors Professor L. Wolff am 16. d. Schumann's „Faust", und zwar sämmtliche drei Abtheilungen. Die Rolle des „Faust" in den ersten beiden Theilen und die Baritonsoli des dritten hatte Hofopernsänger A. Knapp aus Mannheim übernommen. Er besitzt eine recht schöne, klangvolle und umfangreiche Baritonstimme und konnte daher manche Stellen, wie „Ja, mein Kind! Laß dieses Blumenwort dir Götterausspruch sein", oder „Zum Augenblick dürft' ich sagen" u. s. w. sehr wirksam zum Ausdruck bringen. Die Baßsoli waren bei Hofopernsänger Möblinger aus Mannheim in guten Händen

Neueste Nachrichten.

Berlin, 20. Dez. Der Kaiser nahm die Vorträge Perponcher's und Wilmowski's entgegen, empfing Nachmittags den Besuch des Prinzen Wilhelm und konferirte später mit dem Minister Puttkamer.

Leipzig, 20. Dez. Auf der Strecke Leipzig-Magdeburg-Hamburg ist der Verkehr gehemmt, es herrscht großes Schneegestöber. Mehrere Züge liegen bei Schkeuditz und Stumsdorf schon mehrere Stunden und können nicht vorwärts. Das Unwetter dauert seit gestern Abend fort.

Metz, 20. Dez. Das Wasser der Mosel ist seit gestern Abend im Fallen. Es ist anhaltender starker Schneefall eingetreten.

Wien, 20. Dez. Die „Presse" meldet: In einer an die ungarische Regierung gerichteten Note macht das österreichische Handelsministerium den Vorschlag, die Verhandlungen wegen der Erneuerung des Handelsvertrags mit Deutschland vor den Vertragsverhandlungen mit Italien einzuleiten.

Paris, 20. Dez. Die chinesische Zeitung „Schi-Pao" meldet, daß der Toatai der Zölle in Tientsin eine Anleihe von 4½ Millionen mit der französischen Bank abgeschlossen habe, die für die öffentlichen Arbeiten verwandt werden sollen. — Das neueste Telegramm des Generalresidenten le Myre le Villers schildert die Lage auf Madagascar als sehr befriedigend. Einer der Söhne des Premierministers werde Frankreich einen amtlichen Besuch machen. Laut „Temps" verzichtete die Regierung von Madagascar als vollständig auf den Vertrag mit dem englischen Syndicat und unterzeichnete einen Vertrag mit dem Pariser Comptoir d'escompte über eine Anleihe von 15 Millionen, wovon 10 Millionen dazu verwendet werden sollen, um die Frankreich schuldige Kriegsentschädigung abzuzahlen; 5 Millionen bleiben zur Verfügung der Regierung von Madagascar, welche Eingangszölle als Bürgschaft stellen wird. Nach Empfang der Entschädigung wird Frankreich Tamatave räumen.

Basel 20. Dez. Der Große Rath hat den Bau der Straßenbahn Basel-Therwyl und 67,791 Franken Nachtragskredite bewilligt.

Petersburg, 20. Dez. Der neue Generalgouverneur des Kaukasus, Fürst Dondukow-Korsakow, ist hierselbst mit seinem Generalstabschef eingetroffen; sicherem Vernehmen nach beabsichtigt der ursprüngliche russische Organisator Bulgariens, der dem Fürsten Alexander zum bulgarischen Throne verhalf, hier seine weitgehenden Pläne und Vorschläge zur Lösung der bulgarischen Frage an höchster Stelle selbst zu befürworten und zur Geltung zu bringen. Der Fürst ist, wie man weiß, kein Freund des Dreikaiserbündnisses; sein sehnlichster Wunsch ist zudem eine endliche Abrechnung Rußlands mit England wegen Indiens. Es ist daher nicht anzunehmen, daß seine hiesigen Vorstellungen, falls sie überhaupt eine freundliche Aufnahme finden sollten, der Sache des Friedens allzu förderlich sein werden.

Lesseps und einige Direktoren der Suezkanal-Kompagnie sind in Kairo eingetroffen, um mit der egyptischen Regierung wegen Verbreiterung des Kanals zu verhandeln.

Mannheimer Handelszeitung.

(Schifffahrt, Handel und Verkehr.)

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Datum	Stand		Düsseldorf,	Datum	Stand	
Konstanz,	00. Dez.	2,99	— 0,02		10. Dez.	5,01	+ 0,08
Hüningen	19. „	2,76	+ 0,30	Duisburg.	20. „	4,81	— 0,04
„	20. „	2,66	— 0,10	Ruhrort,	20. „	5,00	+ 0,07
Kehl,	00. „	2,76	— 0,08	Emmerich,	19. „	4,65	— 0,01
Lauterburg	19. „	4,44	+ 0,04	Arnheim,	00. „	10,83	+ 0,44
„	20. „	4,75	+ 0,31	Nymwegen,	00. „	11,00	+ 0,56
Maxau,	19. „	4,70	+ 0,08	Vreeswyk,	00. „	3,51	+ 0,35
Germersheim,	20. „	2,97	+ 0,24	Neckar.			
Mannheim,	21. „	5,57	+ 0,37	Heilbronn,	20. Dez.	2,75	+ 0,70
Mainz,	20. „	2,48	— 0,00	Eberbach,	00. „	0,00	— 0,00
Biebrich,	19. „	3,18	+ 0,03	Mannheim,	21. „	5,74	+ 0,33
Bingen	20. „	3,40	— 0,00	Main.			
(Fahrwasser)	0. „	5,45	— 0,00				
Caub,	20. „	3,48	— 0,02	Frankfurt,	00. „	1,50	+ 0,34
Coblenz,	20. „	4,64	— 0,05	Mosel.			
Köln,	20. „	5,32	— 0,08	Trier,	20. Dez.	3,26	— 0,08

Mannheim, 20. Dez. (Victualienmarkt.) Neues Rothkraut deutsches per Kopf 10 bis 15 Pfg., Holländ. 25 bis 30 Pfg., Weisskraut 10 bis 15 Pfg. im Hundert 0 bis 0 Mk., Wirsing 0 bis 0 Pfg., Blumenkohl 15 bis 35 Pfg., Kopfsalat 0 bis 0 Pfg., Endivien 6 bis 7 Pfg., Meerrettige Stange 10 bis 15 Pfg., Zwiebeln per Stück 1 bis 2 Pfg., per Gebund 5 bis 8 Pfg., Schwarzwurzel per Gebund 25 bis 30 Pfg., Sellerie per Kopf 3 bis 5 Pfg., Lauch per Stengel 2 bis 3 Pfg., Roth-Rüben per Stück 1 bis 3 Pfg., Weisse-Rüben 1 bis 2 Pfg., Kartoffel per Ctr. 2.50 3.00 M., do. weisse amerik. 3.50-4.M., per Mässch. 14 bis 18 Pf., Bohnen per Port. 00 bis 00 Pfg., per Tuch 0 bis 0 M., Winterlattich per Port. 20 Pfg., Molkenkäse pr Stück 18 bis 20 Pfg., Handkäse per Stück 3 bis 9 Pfg. Butter per Pfund 1.10 bis 1.20 Mk., Ballenbutter 1 Mk., Eier per Stück 5 bis 9 Pfg., Aepfel per Ctr. 7 bis 10 Mk., Auserlesene per Stück 2 bis 4 Pfg., Birnen per Ctr. 8 bis 10 Mk., Auserlesene per Stück 2 bis 5 Pf., Rosenkohl per Port. 20 bis 30 Pf., Nüsse per Viertel 8 bis 10 Pf., Rettiche per Stück 2 bis 4 Pfg., Gelbe Rüben per Geb. 2 bis 4 Pfg.,

Magere Gänse 3—4 Mk., Hahnen 1,20—2 Mk., Enten 1.80 bis 2 Mk. fette Gänse per Stück 6 bis 8 Mk., geschlachtete Zicklein per Stück —. bis —.— Mk., Feldhasen per Stück M. 3.50.

Fisch-Markt: Hecht per Pfund 1.20 bis 1.30 Mk., Karpfen 90 bis 1.10 Mk., Barben 60 bis 70 Pfg., Bärsche 70 bis 80 Pfg. Aal 1.10 bis 1.20 Mk., Schlaie 80 Pfg., Backfisch (Weissfische) 25 bis 30 Pfg.

Mannheim, 20. Dezember. (Mannheimer Börse. Produktenmarkt.).

Weizen, Pfälzer	18.25—18.50	Gerste, hierländische	13.25—13.50
„ norddeutscher	18.——19.25	„ Pfälzer	15.75—16.25
„ Redwinter II	20.———.—	„ Alzeier Gegend	17.——17.25
„ Spring	19.50—19.75	Hafer, Badischer	11.25—11.50
„ Saxonska 1883r	20.———.—	„ Württ. Alp.	13.——13.25
„ „ 1884r	19.75—20.—	Mais Amerik. Mixed.	12.50—12.75
„ Orenburger 1884/5	19.——19.25	„ Donau	12.50—12.75
„ La Plata	—.———.—	Kohlreps, deutsche	24.——24.25
Kernen	18.25—18.50	Branntwein 100 pCt. Ts.	41.——42.—
Roggen, Pfälzer	15.———.—	Leinöl, in Part.	49.—
„ Russischer	14.——14.25	Rüböl, in Part.	58.—
„ Bulgarischer	14.25——.—	Petrol. Wagl. (Tybew.)	23.75—.—

	Nr. 00	0	1	2	3	4
Weizenmehl	34.—	30.—30.50	27.—27.50	25.—25.50	24.—24.50	19.50—.—

Roggenmehl Nr. 0) 24.—24.50 1) 20.50———.

Tendenz: Weizen fest, Roggen fest, Gerste sehr ruhig Hafer ruhig.

Mannheimer Fettviehmarkt vom 20. Dez. 1886. Es waren beigetrieben: 48 Ochsen, 439 Schmalvieh und Farren, 157 Kälber, 490 Schweine, 12 Milchkühe und 6 Schafe. Die Preise stellten sich für 100 Ko. Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 140 2. Qualität 130 Mk. Schmalvieh und Farren 1. Qualität 130 M., 2. Qual. 100 Mk., Kälber, 1. Qual. 130 M., 2 Qualit. 120 Mk., Schweine 1. Qual. 112 M 2. Qual. 110 M. Milchkühe per Stück 400—200 Mk., Schafe per Stück 28—00 Mk., Zusammen 1142 Stück im Gesammterlös von 168,375 Mk.

Gedenket der Vögel!

Chefredacteur:
Dr. jur. Hermann Haas.
Verantwortlich:
Für den redactionellen Theil: **L. Frey.**
Für den Reklamen- und Inseratentheil: **F. A. Werle.**
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim

---

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 20. Dezember 1886.

Reichsbank 4%. Frankfurter Bank 4%.

Präm.-Erklärung 29. Dec. Ultimo 30. Dec.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Bank-Aktien.				Anlehens-Loose.		Industrie-Aktien.	
4 Dtsch. Reichs-Anlehen	105.80 bz.	4 Hess. Ludwigsbahn	91.00 bz.	4½ Dtsch. Reichsbk.	139.50 bz.	4 Oest. Staats . M.	160.10 bz.	3½ Cöln-Mindener	127.70 bz.	5 Zuckerf. Waghäusel	81.80 G.
4 Preuss. Consols	105.50 bz.	4 Bexbacher	228.80 bz.	3 Frankfurter Bank	129.25 G.	3 Oest. L-VIII. E. Fr.	79.70 G.	4 Bayer. Prämien	133.40 bz.	4 Dtsch. Edison-Ges.	105.70 bz.
3½ Frankf. Stadt-Anl.	90.80 bz. G.	4 Lübek-Büchener	159.50 bz.	4 Darmstädter Bank	138.50 bz.	4 Prag Duxer	99.90 bz.	4 Bad. Prämien	133.90 bz.	5 Scheide-Anstalt	215.50 G.
4 Bayr. Oblig. . . . M.	104.80 bz.	5 Alföld-Fium.		4 Deutsche Bank	167.60 bz.	3 Raab-Oedenburg M.	99.60 bz. G.	3 Oldenb. 40 Thlr.		5 Dtsch. Verlags-An.	168.50 bz.
4 Württb. Obl. . . . M.	105.70 bz.	5 Böhm. Nordb.		4 Dtsch. Handelsges.	71.— bz. G	4 Rudolf Silb. ö. W. fl.	75.40 bz.	4 St. Raab-Grazer	98.00 bz.	4 Frkf. Brauerei-Ges.	78.10 bz. G.
4 Bad. Oblig. . . . M.	104.70 G.	5 Böhm. West.	216¼ bz.	4 Dtsch. Vereinsbk.	169.30 bz.	4 Gotthard . . Fr.	102.60 bz.	Badische . . fl. 35		5 Brauerei Storchen	139.40 bz.
4 Gr. Hess. Obl. . . M.	104.10 G.	5 Buschth. Lit. B.	107¾ bz.	4 Disc.-Com. . p. ult.	210.40 bz.	5 Toscan. Cent. . Lire	107.— bz.	Braunschw. 20 Thlr.	24.50 bz.	4 Lothr. Eisen-Werke	13.90 bz. G.
4 ital. Gol-Rente, . . .	89.80bz.	5 Donau-Drau		4 Dresdener Bank	134.50 G.	6 Atlantic and Pacific	84.00 bz. G.	Kurh. 40 Thlr.-Loose	294.00 bz.	5 Westeregg. cons. Alk.	155.00 bz.
4½ Gst. Silb R. ö. W.	47.— G.	4 Dux-Bodenb.	267½ bz.	4 Frankf. Bankverein		Buffalo N.-Y. g. Ph.	41.60 G.	5 Oester. v. 1860 ö. W.	114.90 bz.	4 Türk. Tab.-Reg. ult.	77.70 bz. G.
4½ Gst. Pap. [Mai] ö. W.	56.80 G.	5 Elisabeth		4 Meininger Bank	98.00 bz. G.	5 Chic. Milw. u. St. P.	105.80 G.	Oesterreich. v. 1864		**Versich.-Aktien.**	
5 Gst. Papier. von 1881		5 Franz-Josef	178¼ G.	5 Oest.-Ung. Bank	708.—G.	3 Louisville u. Nashv.	58.60 G.	Oest. Credit v. 1858		3 D. Phönix 20 % E.	190.— P.
4 Ung. G.-R. p. cpt.	83.80 G.	5 Galiz. Carl-L. p. ult	156¼ bz.	5 Oest. Creditakt. p. u.	233½ bz.	6 Missouri Pac. cons.	112.20 G.	Ung. Staats fl. 100	211.90 bz.	3 Pfkf. Leb.Vers. 10% E.	121.80 G.
5 Ung. Pap. Rente	75.60 bz.	6 Graz-Köflacher „		5 Ung. Creditb. p. ult.	218 bz. G.	Denver u. Rio Gr.	117.80 G.	5 Don. Reg. ö. W. fl. 100	102.— bz.	3 Frkf. Rückv. 10% E.	118.50 P.
5 Italienische Rente	89.60 bz.	5 Oest. Fr.-Stb. „	202⅝ bz.	5 Wiener Bankverein	83¼ bz.	Georgia Aid	45 bz. G.	3 Holl. Comm. fl. 100	102.10 bz.	4 Providentia 10% E.	132.50 G.
5 Rumän. Rente	92.30 G.	5 Oest. Lokalb.	189 bz.	4 Württb. Vereinsbk.	121.00 bz.	**Pfandbriefe.**		3 Madrider . Fr. 100	81.12 bz. G.	4 ditto Rückv. 20% E.	130.00 bz. G.
6 Russ. Gold-Rente.	108.40 bz.	5 Oest. Südbahn „	84½ bz.	4 D. Effektenbank	123.80 bz.	4 Frkft. Hyp.-B. M.	100.20 bz.	Türk. F. 400 incl. Coup.	9.50 G.	**Wechsel.** Kurze Sicht.	
5 Obl. 1877 Rente	95.50 bz.	5 Oest. Nordwest .	135¾ bz. G.	4 Fr. Hypothekenbk.	121.50 G.	4 Frkf. Hyp.-Cr.-V. M.	101.— bz.	Freiburger . . Fr. 15	28.80 bz. G	3½ London L. 1	20.38 bz.
5 II. Obl. Orient p. ult	56.86 bz.	Elbthal	133¾ bz. G.	**Prioritätes.**		4 Naas. Lds.-Bk. M.	102.80 bz.	Genua . . . Le. 100	119.00 G.	3 Paris Fr. 100	80.20 bz.
4½ Hass. Consols 1873	88.60 bz.	5 Rudolf		Dortmunder Un. V. Act.	58.75 bz.	3½ Nass. Lds.-Bk. M.	100.20 bz. G.	Mailänder . . Fr. 45	44.60 bz. G.	4 Wien fl. 100	161.15 bz.
4 Hess. Anl. 1880 p.cpt	83.80 bz.	4 Vorarlberger		4 Elis.-Pr. stptl. M.	94.90 G.	4 Rhein. Hyp.-B. M.	100.10 bz.	Mailänder . . Fr. 10	17.00 bz.	**Geldsorten.**	
5 Serb. Rente	79.40 bz	4 Bern-Jura	82.40 G.	4 Elis.-Pr. stfr. . M.	100.20 G.	4 Südd. B.-Cr. . M.	100.20 G.	Meininger . . fl. 7	24.60 bz. G.	Dukaten	9.68—63
4 Serb. Eisenbahn	78.80 bz. G.	4 Gotthard-Bahn Fr.	95.80 bz.	4 Franz-Jos. Silb. ö. W.	77.80 bz.	5 Egypt. Cr. Fonc F.	87.00 G.	Neuchateler . Fr. 10	18.00 bz.	20 Fr.-Stücke	16.12—08
7 Spanier	67.10 bz. G.	4 Schweiz. Central . „	98.00 bz.	5 Oest. S.-Lb. fl. Pr.	104.00 bz.	5 Ital. Imm.-Ges. Lire	101.80 bz.	Schwedische Thlr. 10	66.— bz.	Engl. Souvereigns	20.35—30
4 conv. Türken	14.85 bz.	4 Schw. Nord-Ost Fr.	67.90 bz. G.	3 Oest. S.-Lb. fl. Fr.	63.40 G.	5 Russische . . S.-R.	92.00 bz.	Venetianer . Lire 30	22.60 G.	Russ. Imperials	16.20—05
5 Unif. Egypt. s. ult.	75.80 bz.	4 Verein. Schw.-B.	81.40 bz.	5 Oest. Staats . . fl.	106.90 bz.	4 Schwedische . . M.	101.10 bz.	Gräfl. Pappenh. fl. 7	23.00 bz	Dollars in Gold	4.20—18

Jede Familie

kann den Bedarf für die Feiertage decken.

Winter-Mäntel, Kleider, Möbel, Betten,

Waaren jeder Art

gegen Baar und auf Abzahlung.

Täglich, auch **Sonn- u. Feiertags** von Morgens bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Am heiligen Abend bis Nachts 12 Uhr geöffnet,

damit dem Publikum die Bequemlichkeit geboten ist, ohne Zeitverlust ihre Einkäufe zum Weihnachtsfest auch nach der Arbeit machen zu können.

Streng reelle Bedienung. Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

S. Lippmann & Cie.,

Mannheim 13226

1 Treppe, im Hause der Herren **Gebr. Kaufmann.**

G 3, 1.

Saalbau-Restauration

Mannheim. 13099

Reichhaltige Speisekarte:
Mittagstisch à M. 1.50.
" im Abonnement à M. 1.20.

Reine Weine preiswürdig.
Münchner Spatenbräu per ½ Liter 20 Pfg.
Mannheimer Löwenkeller per ½ Liter 15 Pfg., über die Straße 12 Pfg.
Billard. — Kegelbahn.
KAFFEE.
Zur Abhaltung von Hochzeiten, Familienfesten 2c. 2c. geeignete Lokalitäten gratis.

Feinste Honig-Lebkuchen
sowie
alle Sorten Confecte und Chocolade
empfiehlt 13033
E 2, 8. P. Freyseng. E 2, 8.

Prima **Lebkuchen,** hausgebackenes
Confect und **Hutzelbrod**
stets frisch bei 12582
Bäckerei Mack, J 3, 35.

Möbelausverkauf
wegen
Geschäftsaufgabe.

Die Restbestände meines Lagers, bestehend in
unfb. franz. u. halbfr. Bettladen
(mit und ohne Rost)
Seegras-, Woll- & Roßhaar-Matratzen
Nacht- und Waschtische,
Chiffonier, Kommode & Pfeilerschränke,
Stroh-, Rohr-, Klavier-, Kinder & Comptoirstühle, Amerik. Stühle,
viereckige & ovale Ausziehtische,
Schreib-, Spiel-, Blumen- und Servirtische,
Kücken- & Garderobeschränke etc. etc. etc.
Divans, Chaiselongue, Canseuse, sowie einfache Canapee.
Goldrahmspiegel,
in allen Größen verkaufe, um noch vor Weihnachten zu räumen, zu den billigsten Preisen. 12338

Hochachtungsvoll!
Isidor Ettlinger,
D 3, 11½.

Geschäfts-Empfehlung.

Von heute ab verkaufe ich in dem Eckladen meines neuerbauten Hauses Lit. **R 3** Nr. **5** nachstehende Fleischsorten zu den angesetzten Preisen:

Erste Qualität	**Ochsenfleisch**	à Pfd.	**70** Pf.
	Rindfleisch	" "	**60** "
	Kalbfleisch	" "	**50** "
	Hammelfleisch	" "	**50** "

Mannheim, 19. Dezember 1886. 13160

Martin Hoffmann.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft sowie einem verehrlichen Publikum die höfliche Mittheilung, daß ich meine

Geflügel- und Wildprethandlung

mit Heutigem nach Litera **P 6, 22** verlegt habe. — Ich bitte, das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen, auch ferner zu erhalten und empfehle mich Hochachtungsvoll 12795

M. Berlinghof, P 6, 22, Heidelbergerstrasse.

Deutsche und italienische Eier

trefft stets frisch ein 12591

J. A. Hambrecht, Eierhandlung, J 3, 28

NB. **An Markttagen** findet der Verkauf auf dem Markt gegenüber der Statue statt.

10832 Bringe mein
Siebwaaren-Geschäft,
Drahtgeflechte und Metallgewebe,
Malz- & Hopfendarren, sowie
Drahtmatratzen
in empfehlende Erinnerung.

F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Wirksamstes Mittel für Brust- und Hustenleidende.

Roesler's Gummi-Brustbonbons

begutachtet von Herrn Dr. R. Sachs, Vorstand d. städt. Laboratoriums, Heidelberg. Bei Mund-, Rachen-, Kehlkopf- und Brust-Katarrhen ärztlich empfohlen, um die Trockenheit der leidenden Theile und ihre Empfindlichkeit gegen äussere Einflüsse möglichst zu heben, den Schleim zu lösen und leicht entferbar zu machen.

Preis per Schachtel 25 Pfennig.

Emil Roesler, Conditoreiwaaren-Fabrik, Heidelberg.

Zu haben bei den Herren:

Adolf Burger in Mannheim.
Georg Dietz in Mannheim.
Julius Eglinger & Cie in Mannheim.
M. Heidenreich in Mannheim.
Georg Karb in Mannheim, R 4.
Joh. Meier in Mannheim.
Carl Müller in Mannheim, R 3, 10
Carl Struve in Mannheim.
August Thönly in Mannheim, Schwetzingerstraße.
Jakob Uhl in Mannheim.
M. Schaaf Wwe. in Feudenheim.
J. P. Wiegand in Lampertheim.
Peter Winkler in Neckarau.
Louis Wörns in Neckarau.
Ad. Metz in Neckarhausen. 11907
G. Dörr in Sandhofen.
F. Wagner's Nachfolger in Seckenheim

Jeder sparsamen Hausfrau

die einen gesunden, wohlschmeckenden Kaffee, oder Thee liebt empfehle entbitterte **Hagenbuttenkerne** per Pfund 35 Pfg. 13163

Solchen verdankte eine hiesige Gartenwirthschaft das Renomm ihres Kaffees.

V. Trippmacher, Frucht-Saft-Presserei. **Q 4. 8|9.**

Ich bringe mein Lager in 13021
Münchener Zithern
von bester Güte, sowie **Zither-, Violin- und Guitarrsaiten** in empfehlende Erinnerung.

Jos. Pfeffer, D 5, 10.

Ein anständiges Mädchen empfiehlt sich im **Flicken u. Ausbessern** pro Tag 70 Pf. Näh. H 6, 18. 12664

Mehrere perfekte **Köchinnen** gesucht. Zimmermädchen suchen Stelle auf's Ziel. **Frau Frey, Q 4, 7,** 2. St. 12450

Pfänder werden unter größter Verschwiegenheit in und außer dem Hause besorgt. Laden L 4, 17. 12173

Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft zum höchsten Preise. 10629

Karl Cone, E 4, 5.

Auf bevorstehende **Weihnachtsfeiertage** möchten wir nicht verfehlen, unsere durch ihre großartige Backart bis jetzt von **keiner Concurrenz** übertroffenen, mit den außergewöhnlichsten Erfolgen hier eingeführten

Kaiser-Kühl- und Mühl-Mehle

bei Abnahme von 1 Pfund 19 Pfg. | bei Abnahme von 1 Pfund 18 Pfg. | bei Abnahme von 1 Pfund 17 Pfg.
5—50 Pfund 18 Pfg. | 5—50 Pfund 17 Pfg. | 5—50 Pfund 16 Pfg.
" " 17 Pfg. | " " 16 Pfg. | " " 15 Pfg.
50—100 " 16 Pfg. | 50—100 " 15 Pfg. | 50—100 " 14 "
" " 15½ " | " " 14 " | " " 13 "
im Originalsack oder 200 " | im Originalsack oder 200 " | im Originalsack oder 200 " | Alles octroyirtes Hausgeleiert. 1224

Alle übrigen Artikel zu niedrigsten Engros-Preisen.

Täglich frische Preßhefe.

Gebrüder Kaufmann, G 3, 1.

Weihnachts-Ausstellung
der
Buchhandlung Tobias Loeffler,
E 2, 4|5. Marktstrasse E 2, 4|5.

Grosses Lager elegant gebundener Festgeschenke
für jedes Alter und zu allen Preisen. 12476
Deutsche, französische, englische, italienische Classiker.
Hervorragende Werke aus allen Wissenschaften.
Illustrirte Prachtwerke.
Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher
in reichster Auswahl.
Atlanten, Globen, Spiele für Kinder und Gesellschaftsspiele.
Auswahlsendungen erfolgen auf Wunsch.
Illustrirte Weihnachts-Cataloge gratis.

Wingenroth, Soherr & Co.
Mannheim (Comptoir N 3, 4)
(Commandite der ank für Handel und Industrie in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a/M.)
vermitteln Bankgeschäfte aller Art zu den billigsten Bedingungen.
Laufende Rechnungen und provisionsfreie Check-Rechnungen.
An- u. Verkauf v. Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Gold- u. Silbersorten
Ausführung von Börsenaufträgen,
Vorschüsse gegen Sicherheit,
Creditbriefe auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes,
Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Südamerikas, 6083
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.

Arbeiter-Fortb.-Verein.
R 3, 14.
Samstag, 25. ds., Abends 7 Uhr findet im **Ballhause** unsere
Weihnachtsbescheerung statt.

Einzeichnungen in die Liste zur Verlosung, wollen Abends im Lokale geschehen; Schluß der Zeichnungen Mittwoch Abend.

Annonyme Geschenke werden am 25. im Ballhaussaale von 3 Uhr ab angenommen und verzeichnet. Nichteingetragene gelangen nicht zur Vertheilung. Einführung nur gegen Karte gestattet. Wir erwarten zahlreiche Betheiligung unserer Mitglieder und deren Angehörigen. 13159

Der Vorstand.

Mannheimer Athleten Club
Schwetzingervorstadt.

Unsere regelmäßigen Uebungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:

Montag: Senior-Mannschaft: Abends von 8—10 Uhr: Riegestemmen und Ringkampf.

Junior-Mannschaft: **Dienstag** und **Donnerstag:** von 8—10 Uhr: Riegestemmen, Freiübungen und Ringkampf. **Mittwoch** und **Freitag:** von 8—10 Uhr: Spezialübung für Gymnastiker.

Samstag: von 8—10 Uhr: Allgemeine Uebung.

Aufnahmen beliebe man schriftlich an den Vorstand einzureichen, oder aber können solche mündlich an den Uebungsabenden in unserer Halle, Schwetzingerstraße 125, entgegengenommen werden.
13218 **Der Vorstand.**

Gesang-Verein Sängerlust.
Unsere 13157
Weihnachtsbescheerung
findet am 1. Feiertag, den 25. Dezbr., Abends ½8 Uhr im Lokal T 2, 7 statt, und ladet zum zahlreichen Besuch der Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunde ein. 13157
Der Vorstand.

Frohsinn. 5730
Heute Mittwoch Abend **Probe.**

Gesangverein Vulkania.
Mittwoch, Abend ½9 Uhr 6820
Probe.

Gesang-Verein Germania.
Jeden **Dienstag** u. **Freitag** Abend
Probe. 11898

Ein schwarzbraunes **Damenhündchen** zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei Ph. Hellmuth, Trattteurstraße 8/10 Schwetzingervorstadt. 13180

Verein für Kinderpflege.
Auch in diesem Jahre wendet sich der unterzeichnete Vorstand des **Vereins für Kinderpflege** an dessen Freunde und Wohlthäter mit der Bitte, ihn durch Zuwendung von Geschenken an Kindersachen und Spielzeug, oder von Geldbeiträgen in den Stand zu setzen, der die Anstalt besuchenden Kinderschaar ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten. Kinderherzen zu erfreuen, ist eine, mit der Bedeutung des Weihnachtsfestes so eng verknüpfte schöne und von Mannheims Bewohnern stets gern geübte Sitte, daß wir nicht zweifeln, auch in diesem Jahre mit unserer Bitte Wiederhall in den Herzen Vieler zu finden, handelt es sich dabei doch zugleich um Befriedigung nothwendiger Bedürfnisse der kleinen Zöglinge unserer Anstalt für die kalte Winterszeit.

Unterzeichnete Mitglieder des Vorstandes sind gern bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und darüber öffentlich zu quittiren.

Mannheim, den 28. November 1886. 12293

Victor Lenel, N 7, 4.
Dr. F. Lindmann, C 2, 23.
Heinrich Roos, J 4, 15.
Carl Sperling, ZC 1 18/19, n. St.
Karl Steiner, K 3, 12.
Louis Hirsch, D 7, 14.
Julius Darmstädter, D 7, 11.
Ferd. Gantner, R 3, 16.
F. Liebmann, A 3, 5.
Ludwig Riesterer, ZD 1, 13 n. St.
Peter Standt, D 3, 15.
L. Weber, M 3, 7.
Gg. Schwanholz, G 7, 16½.
Carl Wingenroth, L 11, 4.

Freireligiöse Gemeinde Mannheim.
Der Vorstand hat im Einverständnisse mit dem **Frauenverein** der Gemeinde beschlossen, in diesem Jahre den schulpflichtigen Kindern der Gemeindeangehörigen ein **Weihnachtsfest** zu bereiten; er glaubt daher nicht irre zu gehen, wenn er sich auf diesem Wege an die **Mitglieder** und **Freunde** unserer Gemeinde wendet mit der herzlichen Bitte, durch freiwillige Gaben, sei es in Geld oder in passenden Geschenken, zur Ausführung dieses Vorhabens beitragen zu wollen. 12301

Zur Entgegennahme solcher Gaben erklären sich bereit: Fräulein **Kegel**, P 7, 14, Fräulein **Krauß**, H 7, 24, Fräulein **Duffing**, K 2, 11, Frau **Rodius**, Z 3, 34, Frau **Krebs**, Q 2, 6, Frau **de Haas**, H 7, 26 und Herr Prediger **Schneider**, ZC 2, 3a.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.
Unsere noch sehr bedeutenden **Waarenvorräthe** verkaufen wir von jetzt ab, um damit zu räumen **zu äußerst ermäßigten Preisen** und empfehlen wir ganz besonders:

Canzlei- und Postpapiere aller Art,
Geschäftsbücher, Schreibmaterialien
ferner Gesang- & Gebetbücher, Bilderbücher,
eine **sehr große Parthie feine Zinnfiguren** rc. rc. 9632
Hochachtungsvoll
Carl Schmidt's Erben, O 5, 6.

Kurzgeschnittenes trockenes
Tannen-Bündelholz
per Ctr. frei ans Haus . . . . . . M. 1.25,
per Ctr. ab Lager . . . . M. 1.15,
20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 8610
per Ctr. frei ans Haus . . . . . . M. 1.00,
per Ctr. ab Lager . . . . M. 0.90.
Herrmann & Biermann.

Liederkranz.
Dienstag, den 28. Dezember d. J., Abends 7 Uhr
CONCERT
im **„Saalbau,"**
unter gefälliger Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn **Charles Gregorowitsch** aus **Moskau**, der Frau **Selma Wolff**, der Hofopernsänger Herren **Knapp** und **Gum** und des **Großh. Hoftheater-Orchesters.** 13043

Gewerbe- u. Industrie-Verein
Mannheim.

Die Benützung der Gr. chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchs-Anstalt zu Karlsruhe betr.

Das Großh. Ministerium des Innern hat uns mit Schreiben v. 6. November l. Js. Nr. 20824 veranlaßt unsern Mitgliedern in obigem Betreff zur Kenntnis zu bringen, **„daß außer Bewilligung portofreier Rücksendung etwaiger zur Untersuchung eingekommener Materialien, die in Ansatz zu bringende Vergütung auf ein Viertel für solche Kleingewerbetreibende ermäßigt wird, welche Mitglieder eines dem Landesverbande angehörenden Gewerbevereins sind und durch dessen Vermittlung die Thätigkeit der Anstalt in Anspruch genommen wird."**

Da durch diese neue Einrichtung den Kleingewerbetreibenden die Gelegenheit zu billiger Beschaffung zuverlässiger Auskunft über die Beschaffenheit und Vortheilhaftigkeit der Verwendung chemischer Hilfsstoffe und neuer Arbeitsmethoden ihres Gewerbes geboten ist, verfehlen wir nicht, Interessenten, die den Fortschritten der chemischen Wissenschaft in ihrem Betriebe folgen wollen, angelegentlichst hierauf aufmerksam zu machen und Anmeldungen durch unseren Verein, dahin gelangen zu lassen. 13215

Mannheim, den 18. Dezember 1886.

Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim.
Der Vorstand: W. Bouquet.

Veteranen-Verein Mannheim.
Laut Vertrag versichert der Veteranen-Verein Mannheim seine Mitglieder bei der Badischen Versorgungs-Anstalt Karlsruhe, von 500 bis 2000 Mark und zwar:

Unentgeldliche Aufnahme, freie ärztliche Untersuchung, monatliche Prämienzahlung die sehr nieder gestellt sind und im fünften Jahr Dividendenbezug. Es ist Jedem die Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten. 6615

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Der Vorstand. B 7, 14.

Verein deutscher Kampfgenossen.
Zu Ehren auf das **80jährige Militär-Jubiläum Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I.**, findet **Samstag, den 1. Januar**, Nachmittags 4 Uhr, im Saal zum **grünen Haus**
Christbescheerung und Tanzvergnügen
statt und werden alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen höflichst eingeladen. 13211
Der Vorstand.

Auch Nichtmitglieder ist der Zutritt gestattet und sind Karten **à 50 Pf.** beim Vorstande, sowie bei R. Heller, zum grünen Haus; R. Grimm, zum Mainzer Hof, sowie Nachmittags von 3½ Uhr ab, an der Kasse zu haben. — Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen. — Anonyme Geschenke sind abzugeben bei **Robert Heller**, zum grünen Haus.

Männergesang-Verein.
Samstag, den 25. Dezember, (1. Feiertag)
Abendunterhaltung
mit Kinderbescheerung
im Saale des **„Schwarzen Lamm"**,
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und deren Angehörigen höflichst einladen.
Anfang Abends 5 Uhr. 13079
Der Vorstand.

I. Athletenclub Germania
Mannheim.
Dienstag, den 21. ds. Mts., Abends 9 Uhr
Vorstandssitzung
im Lokal **J 1, 3**, wozu höflichst einladet
Der Präsident
13199 **Leonhard Holländer.**

„Sänger-Einheit."
Sonntag den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag), Abends ½7 Uhr:
Musikalischer Familienabend
im Lokale T 2, 15
wozu die verehrlichen Mitglieder freundlichst eingeladen werden. 13174
Der Vorstand.

Der Ortsverband deutscher Gewerkvereine
feiert am **Samstag, den 25. Dezember** seine 13087
Christ-Bescheerung,
wozu sämmtliche Gewerkvereinsmitglieder sammt ihren Familienangehörigen hiermit freundlichst eingeladen werden. Dieselbe findet im „Badner Hof" statt und beginnt Abends 6 Uhr.
Der Ausschuß.

Verein für Geflügelzucht.
Die Besitzer der Schweninger Ausstellungsloose **Nr. 106, 114, 117, 125, 137, 139, 147** sind gebeten, dieselben innerhalb 8 Tagen im **Badner Hof** abzugeben, andernfalls die Ansprüche erloschen sind.

Mannheim, den 17. Dezember 1886. 13165
Der Vorstand.

Sämmtliche Artikel
zu 12755
Weihnachts-Bäckereien
in den besten Sorten empfiehlt
Georg Werle, K 4, 15.

Auskunft ertheilen die Generalagenten: **Walther & von Rekow**, Mannheim. 54 6618

Zahn-Klinik

für Damen und Herren.

Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten. Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Pfg. Alles unter Garantie.

Frau **Elise Glöckler**, Breitestraße E 1 Nr. 5, 2 Stock.

Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags hier ausgeschlossen, nur in Karlsruhe. Arme finden Berücksichtigung. 6619

Ziegler's

amtlich geprüftes und zum Verkauf genehmigtes

Haarwuchs-Beförderungs Mittel

erzeugt nicht nur **Bart- und Haarwuchs schon bei ganz jungen Leuten**, sondern erzeugt auch **neuen Haarwuchs auf jahrelang kahlen Kopf-Stellen** in überraschender Weise und bringt **ergrautem** Haar nach kurzem Gebrauch die **dunkle** Färbung zurück.

Preis per Flacon incl. Verpackung und Porto **1 M. 75 Pfg.**

Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht.

Versandt nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags in Briefmarken durch 12608 **E. Wunderlich**, Dresden-A 1.

Grosser Erfolg. Grosser Erfolg.

Künstlicher Zahnersatz, Plombiren, Ausziehen etc.

Dr. Löhr

N 3, 14, 2. St. 11480

Geschlechtskrankheiten

aller Art werden schnell u. sicher geheilt selbst veralt. Fälle in kurzer Zeit. 11867 **Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.**

Pianinos,

Flügel etc.

— neu und gebraucht, — grösste Auswahl, Verkauf und Vermiethung, **Oelgemälde** moderner Meister.

A. Donecker. 12064

Nähmaschinen-Reparaturen werden in eigener Werkstätte pünktlichst schnell und billigst besorgt. **Martin Decker,** 8255 **Mannheim A 3, 5.**

Bettfedern

sehr schöne von **1 M. 50 Pf.** an per Pfund. 13136

Geflügelhändler Mayer.

N 2, 5.

Nicht zu übersehen.

Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Gliedern, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J 2 No. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit darunter eine Frau, welche schon seit 6 Jahren an Magenkrebs fürchterlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlicht wird. Näheres auf Verlangen persönlich oder **nach brieflich.** 11868

Bekanntmachung.

Wie alljährlich, so bleiben auch dieses Jahr während der Weihnachtswoche zur Bequemlichkeit des Publikums, wegen allzugroßem Andrange, die Lokalitäten **ununterbrochen bis Abends 10 Uhr geöffnet** und empfiehlt auf

Abzahlung

zu billigsten Preisen:

Herren- und Damen-Confections, Kindergarderobe, Manufactur- und Modewaaren, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schirme, Wand- und Taschenuhren, Möbel, Betten, sowie Lieferung **ganzer Ausstattungen.**

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar,

am Rathhaus. **Q 1, 9,** II. Stock, am Rathhaus.

Einziges und grösstes Geschäft am Platze! 13223

Möbel. Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen 2c. in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 13001

H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

Zu Weihnachts-Bäckereien

empfehle feinsten **Patent-Weizenpuder, amerikanischen Maispuder** (Maizena), prima **ungarischen Kaiserauszug 00,** alle Sorten **feinstes Kunstmehl** vorzüglichster Backart. **Neue Mandeln, Citronat, Orangeat, Sultaninen, Anis, Amonium** 2c. 2c. 13025

Ferner bringe meine vorzüglichsten **reine Flaschenweine** (Weißwein von 1—10 Mark, Rothwein von 1—4 Mark) in empfehlende Erinnerung.

O 4, 13. Georg Carrell. O 4, 13.

Karl Berthold

B 1, 2 Conditoreiwaaren-Fabrik B 1, 2

ladet höflichst ein zum Besuche der

Weihnachtsausstellung

Grösste Auswahl in **Bonbonieren** und **Atrappen Marzipantorten** (Lübecker und Königsberger) von den einfachsten bis zu den feinsten, grosses Sortiment in **Chocoladen, Marzipan, Fantasie-, Puppengegenstände.**

NB. Meine **sämmtliche Fabrikate** empfehle den verehrten Vereinen zu en gros Preisen 13153

Zu Weihnachten

empfehle

sämmtliche Backartikel

in vorzüglicher Waare, gleichzeitig mache ich auf ein großes Lager in

Kurz-, Glas- und Porzellan-Waaren

zu äußerst billigen Preisen aufmerksam. 12396

Ernst Sigmann,

16 Schwetzingerstraße 16.

Mache auf meine circulirenden 13069

Weihnachts-Preislisten

aufmerksam.

Simon Kuhn,

Versandtgeschäft in Kaffee, Thee, Chocolade, ausländischen Weinen, Spirituosen und Cigarren.

F 2, 17. F 2, 17.

Zum Besuche unserer 12598

Weihnachts-Ausstellung

laden ergebenst ein

F 3, 10. Hirsch & Wohlgemuth, E 1, 4.

Bäckerei und Conditorei.

G 7, 17 Friedrich Traub, G 7, 17.

Brennholzhandlung. 11728

Bündelholz frei vors Haus per Ctr.	M. 1.20
Klötzchen " " " "	" 1.—
Loses " " " "	" 1.10
Forlenscheitholz per Ster	" 8.—

Bestellungen nehmen entgegen: **Georg Beisel,** Seckenheimerstr. Z 7, 3½, **A. Ullrich** (zum Ochsen) H 5 21. Im großen Faß, J 1, 16.

Honiglebkuchen,

Baseler-Nürnberger-Mandellebkuchen

in bester Qualität.

Alle Sorten hausgebackene

Confecte

Aechte Frankfurter Brenden,

Feinste Haselnuss-Marzipan u. Chocolade-Leckerle, Vorzügliches Mandel-Confect

in größter Auswahl empfiehlt täglich frisch 12863

C. Tutein, H 1, 2.

Karl Berthold

B 1, 2 B 1, 2

Conditoreiwaaren-Fabrik

empfiehlt täglich **frische**

Prima Honiglebkuchen

½ Ko. 50 Pfg 13151

Feinste Gewürzlebkuchen, „ Haselnuß- und Mandellebkuchen, Basler Leckerli und Nürnberger, sowie sämmtliche

Weihnachtsbäckereien.

Thee.

Keine Mischung, kein Theestaub, keine Theespitzen, sondern nur **reelle Waare** in Souchong, Congo, Haysan und Pecco von 2 Mk. 50 Pfg. bis 6 Mk. pro Pfund in Paquet n à ½ Pfund Netto, bei 13068

Simon Kuhn,

Versandtgeschäft F 2, 17.

Zu 12592

Weihnachtsbäckereien

empfehle

sämmtliche Artikel

in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

W. Kreßmann,

T 2, 18.

Salz- und Brühbohnen, weinschmeck. **Sauerkraut** eingemachte **Rüben, Kartoffel** u. **Gerstenkrob** bei 12899

Friedrich Wolff, ZB 1, 3.

Prima **Fleisch 40 Pfg.**, prima **Kalbfleisch 50 Pfg.** 12726

J 4, 12a.

Carl Berthold

Conditoreiwaaren-Fabrik

B 1, 2 Breite Strasse B 1, 2

empfiehlt 11944

prima

Honiglebkuchen

per Pfund 50 Pfg

Feinste

Gewürz-Lebkuchen

Basler Leckerli

zu den billigsten Preisen.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

„El Primero"

Die von M. 1, 1 wohlbekannte hochfeine **6 Pfg.-Cigarre** bringe in empfehlende Erinnerung. **„Kistchen Mk. 5.50 Pfg."** 13067

Simon Kuhn,

Versandtgeschäft, F 2, 17.

Auf bevorstehende **Feiertage** empfehle ich meine reingehaltene

Weiß- u. Rothweine,

prima Apfelwein, sowie **feinen Arack und Rum Punschessenzen** zu billigsten Preisen 12697

Michael Weiss,

Weinhandlung H 6, 3/4.

Täglich frisches 13046

Früchtebrod,

feinste Qualität, empfiehlt

Carl Berthold,

B 1, 2. Conditoreiwaarenfabrik. **B 1, 2.**

Von heute an immerwährend

prima Fleisch

zu 40 Pfg.

11916 **J 4, 12a.**

Privat-Kostgeberei.

Einige Herren können noch theilnehmen an gutem

Mittag- und Abendtisch

zu billigen Preisen. 12532

K 2, 15b eine Treppe hoch.

Ludwigshafen a. Rh.

Empfehle mein

Hôtel

(Rheinischer Hof,)

früher Landkirche an der **Hauptstrasse** gelegen.

Schöne komfortable Zimmer. — Vorzügliche Küche. — Reingehaltene selbstgezogene Pfälzerweine u. Rheinweine, dieselben werden auch in größeren Gebinden zu mäßigen Preisen abgegeben. 12972

Achtungsvoll

Ferd. Meng.

Zum **Bügeln** in und außer dem Hause empfiehlt sich 12411

Paula Ammann,

vis-à-vis der kath. Kirche Ludwigshafen

Kleiderstoff Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe eines größeren Manufacturwaaren-Geschäfts versteigere ich Dienstag, den 21. Dezember, Nachmittags 2 Uhr im Laden Lit. G 3, 1 gegen Baarzahlung:

Kleiderstoffe aller Art, von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowie Bettzeug, weiße und farbige Vorhangstoffe, Hosenstoffe, reinwollene Burkin und dergl., wozu einladet

3185 **Jean Brodbeck.**

Matratzenstreu.

Künftigen **Mittwoch, den 22 ds. Mts., Vormittags 9 Uhr** läßt das unterzeichnete Regiment eine größere Parthie Matratzenstreu vor den hiesigen Dragonerstallungen (Schneckenhof) gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern. 13224

Mannheim, den 19. Dezember 1886.

Königl. 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20

Oeffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 22. Dez., Vorm. 9 Uhr werde ich in Lit. Z 8 Nr. 14 (Holzhof von Philipp Wetzel hier) 13242

1 Umzäunung, ca. 80 Stück Schaalbohle, 1 Hofhund, 1 Tisch mit Copirpresse, 2 Gestelle mit Fächern, 1 Pferdekord und 1 Rohrstuhl gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim den 20. Dez. 1886.

Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

„Euryanthe" „Oberon" 13178

Texte zu diesen Opern à 85 Pfg. bei **H. Schreckenberger,** Theater-Geschäftsbureau, O 5, 1.

Neu! Neu!

Neue Patent-Volkszithern,

auf denen Jeder ohne weiteren Unterricht sofort selbst spielen kann, bei 13212

Tyroler Seppel,
Bude: II. Reihe von der Post.

Ausverkauf

einer Parthie 13210

Filzholzschuhe

zu sehr billigen Preisen.

Max Wolff, Strohmarkt.

Engl. Velociped-Depot: Chr. Franz, J 4, 10. J 4, 10. Original-Fabrikpreise. Spezialität **Sicherheits-Maschinen.** Ständ. Fahrunterricht. Beim Verkauf Glocke u. Sattel. 8868

Prima Laubsägeholz

empfehlen 9950

Sachs & von Fischer, Erste Mannheimer Holztypeniabrik, F 7, 20.

Erste **Mannheimer Chocoladefabrik Gustav Hagen** M 2, 10. empfiehlt M 2, 10 ihre garantirt reine **Chocolade und Cacaopulver** zu den billigsten Preisen. 5887

Feinstes Schwarzwälder **Kirschen- u. Zwetschgenwasser** prämiirt auf der Antwerpener Ausstellung empfiehlt 8347

A. Westermann R 6, 16.

Gutes Kartoffelbrod.

Bäckerei **Mack,** J 3, 15. 12596

Prima Eßkartoffel per Ctr. Mk. 3 empfiehlt 12088

Gustav Dischinger, Z 4, 7, Jungbusch.

Honig.

Selbstgezüchteter reiner Schleuderhonig, für dessen Reinheit garantirt wird, ist zu haben 12123

K 2, 15b, 3. Stock.

Eingemachte **Bohnen, Sauerkraut u. Weißerüben** zu haben 12139 P 4, 9.

Narren-Mützen

aus Stoff, neueste Muster, äußerst billig, empfiehlt

H. Schreckenberger, O 5, 1, „Erbprinz" 1317

Eisstöcke

empfiehlt billigst 13244

Rich. Adelmann, P 1, 2.

Pianino.

Kreuzsaitig, neu, billig abzugeben. 8107

Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Pianinos billig, baar od. Raten. Fabrik **Weidenlaufer, Berlin NW.** 10342

Gelder

nicht kundbar auf gute 1. Hypotheken auszuleihen. 12384

Off. unt. J. A. Nr. 12384 an die Exped.

100% Verdienst.

Zur Erweiterung eines Fabrikationsgeschäftes, welches obigen Nutzen nachweislich abwirft, wird ein Theilhaber mit einer Einlage von 3000—5000 M. gesucht. 1296*

Gefl. Offerten werden erbeten a. die Exped. d. Bl. unter R. 12968.

200 Mark zu leihen gegen baldige Zurückzahlung ges. Näh. im Verlag 12630

Umzüge sowie **Möbelverpackungen** werden gut und billig besorgt. **Franz Holzer, Q 4, 8/9.** 12700

Maschinenstrickereien jeder Art w. rasch u. pkt. bearbeitet G 7, 12½ parterre. 11570

Rohrstühle und Strohstühle werden billig und gut gemacht. 10951 **J 7, 25.**

Rohrstühle werden gut und billig geflochten. 11481 J 5, 18.

Ein fahrbares **Locomobil** von **4 Pferdekraft** billig zu vermiethen oder eine derartige Arbeit mit der erforderlichen Kraft zu übernehmen. Auskunft im Verlag. 12944

Gerüststangen

aller Dimensionen, nebst **Baumpfähle** billig bei 11078

Adam Metz II., Neckarhausen.
Lager in Friedrichsfeld

Getragene Schuhe u Stiefel werden gek. u. verkauft. **Reparaturen** werden schnell und billigst besorgt.

12028 **Adel. Eugster, Bw. S 4, 7.**

Weiß-, Bunt- und Namensticken wird schön und billig angefertigt. Näheres 12702

K 2, 5, 4. St. links.

Bringe mein 11875

Feinbügeln

(eigene Spezialität)

in empfehlende Erinnerung und ertheile gegen mäßiges Honorar Unterricht.

Anna Degen, P 4, 9.

Bilder, Spiegel u. Photographien werden fortwährend preiswürdig eingerahmt. **H 4, 7.** 11163

Zum **Waschen u. Bügeln** wird stets angenommen, schön und billig besorgt. **G 7, a4,** parr. rechts. 12712

Tüchtige Friseuse empfiehlt sich den geehrten Damen für Bälle, Conzerte sehr billigst. 12264 R 4, 13, 3 Stiegen hoch.

Zur Selbstanfertigung von Damen-Confektion und Kleidern empfiehlt sich im **Zuschneiden** auch zugleich in **Anfertigung** derselben.

12924 **Zins, S 1, 15.** 4. Stock.

Perfekte u. bürgerl. **Köchinnen, Hausmädchen, Kellnerin** suchen u. finden auf Weihnachten Stelle bei

8879 **Frau Neubeck.** H 1, 3.

Brave **Mädchen** werden auf's Ziel gesucht und empfohlen. 12132

Fr. Schuster, G 5, 3.

Tücht. Mädchen such. u. find. a. Weihnachten Stelle. **Fr. Bär, P 4, 15.** 12711

Tüchtige Mädchen jeder Art suchen u. find. Stelle, S 2, 18. Fr. Kodlhof. 12278

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt **E 5, 10/11,** 3. Stock, 2. Thüre links. 16 2

Pfänder, werden in und aus dem Leihhaus besorgt unter Verschwiegenheit Q 3 15, parr. 12336

Gestohlen wurde am Dienstag Abend vor dem Hause L 6, 15 eine gelbe Gießkanne gezeichnet Ph. u. S. Sch. Um Auskunft wird gebeten. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. L 6, 11. 13181

Sonntag Abend wurde im großen Mayerhof ein neuer seidener **Regenschirm** vertauscht, am Tische neben der Musik-Kapelle. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung daselbst abzugeben. 13239

Verloren

Auf dem Wege von der Brauerei Gef. Eichbaum bis zum neuen Stadttheil ZF 1, 18 wurde von einem Lehrling eine gehäkelte

Börse

mit 23 Mark Inhalt verloren. 13241

Der Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung in ZF 1, 18 abzugeben.

Zu kaufen gesucht.

Gebrauchte Zither

zu **kaufen gesucht**

Wer ertheilt **Zitherunterricht?** — Gefl. Offerten mit Preisangabe an die Exped. ds. Bl. erbeten. 13214

Getragene Kleider kauft Frau **L. Gebel,** K 3 17. 8709

Zu verkaufen:

Eine neue **Schapingmaschine** welche 200 mm breit und 200 mm lang hobelt, ist um **280 M.** zu verkaufen. 1320

Wo sagt die Expedition ds. Bl.

Ein feines kreuzsaitiges **Pianino** wird gegen Baar zu einem billigen Preise abgegeben. 12947

Näheres E 5 5, im Laden,

Pianino 13018

kreuzsaitig, von verschiedenen Fabrikanten, 5 Jahre Garantie, zu verkaufen, mit leichten Zahlungsbedingung. T 1, 2.

Eine **Ladeneinrichtung,** für Weinwaaren-Manufactur, sowie Cigarrengeschäft geeignet, billig zu verkaufen. 13194 **Ludw. Hauser, D 4, 7.**

Eine zweireihige **Ziehharmonika** billigst zu verkaufen 12986

J 1, 13 u. 14, 4. Stock.

Chiffonier, halbfranzösische Bettladen Wasch- und Schreibkommode, Ovale Säulen- und Nachttische, gut gearbeitet billig zu verkaufen. 13230

S 2, 2, parterre links.

Zu verkaufen

ein fast noch neues, schwarzes, seidenes Damenkleid sehr billig. Näheres bei **H. Schreckenberger,** O 5, 1, 1 Stiege. 13176

Zu verkaufen:

Großer neuer Winterüberzieher hat gekostet 95 M. wird verkauft für 35 M.; auch unfertige Winterjäckchen billig zu verkaufen. Sehr billig eine Bettlade, Rost und Matratze, Keilkissen für 20 Mark. 13134

E 3, 5, 3. St.

Ein schönes **Bett, Weißzeug Frauenkleider** billig zu verkaufen. Näheres **Q 3, 20** 2. Stock, 2. Thüre rechts. 12632

Eine fast neue **Eisvogel-Garnitur** sehr billig zu verkaufen 12937 **G 8, 33** 4. Stock.

Wasserstiefel noch neu, billig zu verkaufen. P 2 3½, 3. St. 13221

3 Zimmerdouche-Apparate billig zu verkaufen bei 9899 **Carl Wagner,** F 5, 4.

Holzkohlen zu verkaufen. 11802 **F 6, 8.**

Harzer Hahnen, tüchtige Sänger, 4 männch. u. Weibch. zu verkaufen, 12967 **Z 4, 19,** 3. St., Jungbusch.

Ein sprungfähiger **Fassel** (echt Schweizer Race) 11 Monat alt, zu verkaufen.

Näheres im Schützenhof in Viernheim. 13227

Stellen suchen:

Das Stellenvermittlungsbureau des 13086 **General-Anzeiger** befindet sich **E 6 No. 2** neben der kathol. Spitalkirche.

Ein fleißiger, zuverlässiger Mann sucht ständige Arbeit. 13097

Näheres in der Exped.

Eine gesunde **Schenkamme** sucht sofort Stelle. Q 4, 8/9. Holzer. 13182

Stellen finden:

Mit **M. 800 Gehalt** und **Provision** wird ein **cautionsfähiger, energischer Mann als Einkassierer** und **Verkäufer** gesucht.

Schriftliche Offerten unter Angabe der seitherigen Thätigkeit an 13195

G. Reidlinger,
Breite Straße T 1, 1.

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht. **Großer Mayerhof.** 13208

Glaser und Schreiner finden **dauernde Beschäftigung** bei 13040 **Hch. Fasig & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.**

Ein fleißiges, im Putzen gewandtes **Dienstmädchen** gesucht. 13180

Näh. L 6, 11.

Ein **junges Mädchen** vom Lande bis Weihnachten gesucht.

Näheres im Verlag. 12943

Ein junges **Mädchen** für beständig oder nur tagsüber in Dienst gesucht. 13228 B 5, 2. 3. Stock links.

Miethgesuche

Ein großer **Laden** mit mehreren Schaufenstern, mit oder ohne Wohnung in der Neckarstraße oder Planken **gesucht** Offerten unter Nr. 13038 an die Expedition ds. Bl.

Läden & Magazine

H 7, 8 Laden mit 2 Zimmer zu vermiethen. 12567

J 1, 12 Laden mit Wohnung sofort oder 1. Februar zu verm. Näheres **Q 7, 13** 12513

O 3, 10 Eckladen mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 12618

Eine geräumige helle **Werkstatt** für jedes Gewerbe passend, ist pr. 1. Januar billig zu vermiethen. 11037

Näh. ZD 2, 18, parr., Neuerstadth.

Unsere bisherigen **Werkstalträume** in T 6, 14 event. mit Wellenleitung und Betriebskraft sogleich zu vermiethen. Näheres **O 6, 1.** 12991

Zu vermiethen:

A 2, 2 2 hübsche gr. Zimmer u. Kammer, part., sofort zu vermiethen 10829

D 6, 12 3. St. Wohnung zu v. Näh Wirthschaft. 12446

E 2, 15 2. Stock, schöne abgeschlossene Wohnung per sofort zu vermiethen. Näh. 3. St. 12989

F 5, 20 kleine Wohnung zu vermieth. Näh. 2. St. 13219

G 8, 20a Eckhaus, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Magdkammer sofort beziehbar zu verm. Näheres parterre. 2143

H 7, 5c Abgeschlossener 3. Stock, 5 Zimmer und Zugehör per 1. März zu verm. 12914

J 1, 9 eine Wohnung zu verm Näh. Laden J 1, 8. 12993

K 2, 4 2. St. 2—3 Z., Küche u. Zubeh. sof. z. v. 12041

K 2, 7 per 1. April ein abgeschlossener 3. Stock, fünf Zimmer u. Küche zu verm. 12516

M 1, 10 **parterre, 1 leeres Zimmer zu vermiethen.** 12020

O 6, 2 3. St. 6 Zimmer Küche u. Zubehör zu verm. Näh C 4, 15. 11432

Q 2, 17 **parterre rechts, 2 Zimmer, für Bureau-Räumlichkeiten geeignet, zu vermiethen. Näheres Q 2, 4 im Comptoir.** 12716

Q 5, 12 eine Wohnung zu vermiethen. 12009

R 4, 13 3—4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu v 12856

U 1, 1e 3. St., 5 Zimmer, Küche, Magdzimmer per 15. März zu vermiethen Näh 2. Stock. 13216

ZG 1, 1 Neckarg. hübsche kleine Wohn. zu v. 12849

Traitteurstraße 8—12, Wohnungen sogl. beziehbar z. v. 12052

1 Zimmer zu vermiethen. Näheres b. **Jod. Greulich,** Jungbusch. 12059

In der Nähe der **Planken** ist eine Parterrewohnung auch zu Laden oder Bureaulokalitäten, per 1. März 1887 zu verm. Näh. in der Exped. ds. Bl. 12291

Freundliche Wohnungen von 3—5 Zimmern zu vermiethen. Näheres bei 12368

J. Zeiger, Z 10, 11a.

Ein schönes leeres **Zimmer,** 2 Fenster auf die Straße, separat Eingang zu verm. Näh G 3 3. St. 12577

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. 12720

Näheres Schwetzingerstraße 43a.

Möblirte Zimmer.

E 4, 3 ein möbl. Zimmer bis 1. Nov. z. v. 10618

F 4, 14 3. St., 1 einf. möbl. Z. sof. billig zu v. 12719

G 3, 9 im 2. Stock ein **fein möblirtes Zimmer** mit Schlafcabinet an einen soliden Herrn sofort billig zu vermiethen. 13017

Zu erfragen im 2. Stock.

G 7, 5 3. St., ein möbl. Zimmer mit Kost sof. z. v. 11974

H 1, 14 am Markte, 2 ineinander gehende, schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herrn bis 1. Jan. zu verm. Näh. 3. St. 13570

H 2, 10 1 möbl. Part.-Z. m. od. ohne Kost z. v. 12705

H 3, 15 ein gut möbl. Zimmer bis 1. Januar zu vermiethen. 13164

H 4, 25 2. St. Hth. Logis mit oder ohne Kost zu vermiethen. 13240

H 7, 3, 2 Treppen, 1 gut möbl. Zimmer sof. zu v. 11630

J 1, 5 über 3 Stieg., ist 1 möbl. Salon mit Schlafcabinet u. eventueller Klav erbenützung per 1. Jan. 1887 zu vermiethen. 12718

J 3, 21 3. St., 1 Zimmerkollege sof. ges. event. wird Kost dazu gegeben. 13012

J 4, 12b 2. St., ein schön möbl. Zimmer an 1 anständigen Herrn zu verm. 13704

M 3, 7 möbl. Zimmer zu vermiethen. 13233

P 2, 3 3. St., ein schön möbl. 2 Zimmer zu v. 13220

P 2, 11 ein einfach möbl. Zim. sof. zu verm. 13024

P 4, 6 1 einfach möbl. Zimmer an 2 solide Herren. 12897

Q 5, 1 2. St. ein fl. möbl. i. d. Hofgeb. Z sof. z. v. 12121

R 5, 7 ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 12530

S 1, 4 2 Trepp., ein schön möbl. Zimmer bis 1. Januar zu vermiethen. 13131

T 1, 13 **goldene Gerste** fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension 12228

T 3, 13 Hth 4. St. ein einfach möbl. Zim. z. v. 12302

T 6, 1b 3 St., 1 möbl. Zimmer sofort zu verm. 12657

U 1, 1b Ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres 2 Stock 12930

U 1, 15 2. St. ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12229

Z 3, 32 Ringstr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 12240

Näheres 4 Stock.

Z 10, 11 2. St. Lindenhof ein gut möbl. Zimmer sofort billig zu verm eiben. 12309

ZD 1, 15 Dammstr., 1 möbl. Z. mit oder ohne **Pension** zu verm. Näh. 3. St. 12057

(Schlafstellen.)

C 4, 3 2. St., eine bessere Schlafstelle zu verm. 13218

F 5, 16 sehr gute Schlafstellen im zweiten Stock sofort zu vermiethen. 12917

J 5, 15 Hinterh. 3. St., Schlafstelle zu v.rm. 12853

R 4, 16 3. St., Seitenb. Schlafstellen zu verm. 13245

S 2, 2 parterre links, eine bessere Schlafstelle zu v. 13231

S 3, 2 3. St., eine Schlafstelle zu vermiethen. 12640

T 2, 20 2 St. eine bessere Schlafstelle zu verm. 12150

Kl. Merzelstraße 13 bessere Schlafstelle zu vermiethen. 12877

Schwetzingerstraße 70a part. Schlafstelle zu vermiethen. 13074

Ein **Mädchen** findet Schlafstelle. 12624 G 6, 18, 2. St.

Zwei anständige **Leute** können Schlafstellen erhalten. 11878

L 4, 7, im Laden.

S 2, 10 Schlafstelle zu verm. 12681

Bessere Schlafstelle S 2, 12 part. 12631

Kost & Logis

G 7, 11 3 Treppen, 1 Herr kann noch Wohnung u. Kost erhalten. 13048

H 1, 6 Hinterh., 1 junger Mann in Kost u. Logis ges. 13246

J 4, 13 Hth., ein junger Mann in Kost und Logis gesucht. 13135

P 6, 7 Kost u. Logis. 12641

R 4, 5 Kost und Logis. 12841

S 4, 3 parterre, Hinterh., 2 junge Leute in Kost und Logis gesucht. 12721

T 2, 3 part., anständige Arbeiter Kost und Logis. 12151

Z 5, 6 Kost und Logis zu vermiethen. 12027

U 4, 7 Kost und Logis. 12159

T 1, 13 goldene Gerste guten Mittagstisch im Abonnement. 12297

Ein oder **zwei** anständige junge Leute können hübsche **Wohnung und auch Kost** (wenn Wünsch) erhalten. 12052 **K 4, 13** 2. St.

Zwei ordentliche Mädchen ins Logis gesucht. Näheres **Q 3, 20,** 2. Stock, 2. Thüre rechts. 12916

Synagoge.

Fest der Tempelweihe

Dienstag, den 21. Dez., Abds. 4 Uhr.
Mittwoch d. 22. Dez., Mgs. 7½ Uhr.

Zu
Weihnachtsgeschenken
empfehle:
arrangirte Delikatesskörbe,
Chocolade, erste Marken,
Tafelrosinen in feinen Kistchen,
Feigen in 1 Pfd. Kistchen,
Datteln in 1 Pfd. Schachteln,
candirte und glacirte Früchte in eleganten Schachteln,
feine Compots in Gläsern,
Englische Biscuits in kleinen Originalbüchsen,
Caviar in Holztönnchen und Kübeln
Gänseleber Pasteten 2c.
Orangen, Citronen, Mandarinen,
Christbaumkerzen
in reicher Auswahl. 13238

J. H. Kern,
C 2, 11.

Frische Schellfische
bei 13234
Georg Dietz, C 2, 8, Marktplatz.

Süsse Bratbükinge
per Dutzend M. 1. 13235

Chesterkäse, Camembert Neufchateler etc.
Ernst Dangmann,
N 3, 12.

„Fontanas"
wirklich preiswerthe
6 Pfg.-Cigarre
sehr angenehm mild und **hochfein aromatisch** empfiehlt in Kistchen von 100 Stück à M. 5,70. 13236
Ernst Dangmann, N 3, 12.

Blaufelchen,
Winterrheinsalm,
Schellfische, Cabljaue
Rheinhechte
Seezungen
Sprotten
per Pfund 70 Pfennig
Ger. Rheinlachs
Bücklinge 2c. 2c.
Elb- u. Astrach.-Caviar
Ph. Gund, D 2, 9.
Telephon 813. 13237

Orangen
neue süße Frucht,
Punschessenzen
feinste ausgewählte Marken
empfiehlt
Joh. Schreiber,
Neckarstraße
und 13249
Filiale
Schwetzinger-Vorstadt 18a.
Wilh. Poth, O 5, 1.

Beste Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren
versendet zu Tagespreisen die Wurstfabrik von 12942
Anton Gropp, Braunschweig.

Täglich frische
Prima Honiglebkuchen,
Mandel- und Nürnberger-Lebkuchen,
sowie verschiedenes 12584
Weihnachts-Confect.
C. Kaufmann.
M 4, 2.

Gut empfohlene **Mädchen** finden Stelle und können solche den geehrten Herrschaften nachgewiesen werden.
12355 **G 2, 10. Frau Dick.**

Tüchtige **Mädchen** jeder Art suchen u. finden aufs Ziel Stelle 12451
Frau Frey. O 4, 7. 2. St.

Gesellschaft Thalia.
Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte zu benachrichtigen, daß unser aktives Mitglied

Carl Walz

durch den Tod in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.
Die Beerdigung findet **Dienstag, 21., Nachmittags 4 Uhr** von der Leichenhalle aus statt und bitten wir die Mitglieder um zahlreiche Betheiligung. 13213

Der Vorstand.

Casino.
Samstag, den 25. d. M. findet unsere
Weihnachtsbescheerung
statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst ihren werthen Familienangehörigen freundlichst einladen. 13228
Anfang **präzis 4 Uhr** Nachmittags.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse
der 13607
Transportgewerben und verwandten Berufsgenossen
der Stadt Mannheim.
Mittwoch, den 22. Dezember ds. Js., Abends 8 Uhr,
im Saale des „Badner Hofes."

Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes für die Zeit vom 1. Januar 1886 bis 30. November 1886.
2. Bericht über den Vermögensstand der Kasse.
3. Bericht des Kassenarztes, Herrn Oberstabsarztes Dr. Thelemann über die Anzahl der Erkrankungsfälle und über die verschiedenen Krankheitserscheinungen.
4. Ergänzungs- und Neuwahl des Vorstandes.
5. Ergänzungs- und Neuwahl der Vertreter der Kassenmitglieder und der Arbeitgeber für die künftigen Generalversammlungen.
6. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
7. Wiederholte Vorlage der mit dem Allgem. Krankenhause, dem Kassenarzt und dem Kassen- und Rechnungsführer abgeschlossenen Verträge;
8. Sonstige Kassenangelegenheiten.

NB. Zu Punkt 5 der Tagesordnung erlauben wir uns die Vertreter der Arbeitgeber und die Vertreter der Kassenmitglieder darauf aufmerksam zu machen, daß behufs der Ergänzungs- und Neuwahlen von Vertretern zu den Generalversammlungen **das Mitgliederverzeichniß zur gefälligen Einsichtnahme auf unserm Kassenbureau L 4, 4** aufliegt.

Zu recht zahlreicher Betheiligung an der Generalversammlung ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Veteranen-Verein Mannheim.
Samstag, den 25. Dezember (erster Feiertag) Abends ½7 Uhr in unserem Lokal zum Habereck Q 4, 11.
Weihnachtsbescheerung,
wozu wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunde des Vereins höflichst einladen. 13247
NB. Anonyme und andere Geschenke werden von Mittags 3 bis Abends ½7 Uhr im Lokal entgegengenommen

Der Vorstand.

Gesangverein Vulkania.
Samstag, den 25. Dezember 1886, Abends 6 Uhr, im Lokale zur **Stadt Baden, L 12, 10** findet unsere
Christbescheerung
statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen und Freunde des Vereins höflichst einladen.
Um vollzähliges Erscheinen bittet 13232

Der Vorstand.

Großer Mayerhof.
Vorzügliches Bock- und Winter-Bier direkt vom Faß.
Guten bürgerlichen Mittags-Tisch.
Restauration à la carte. 13065

N4, 11 Restaurat. Zimmermann N4, 11
(Bayr. Bierhalle.)
Fortwährend Bayrisch Bier vom Faß
per Schoppen 10 Pf. 11989

Restauration Palmengarten B 2, 10.
vis-à-vis dem Theater. vis-à-vis dem Theater.
empfiehlt seinen
vorzüglichen Wein
nebst 11933
Mittagstisch
im Abonnement zu 80 Pfg. reichhaltige Speisekarte, Diner's u. Soupers.
Hochachtungsvollst: **R. Koppenhausen.**

Rich. Adelmann,
P 1, 2. Elfenbeinschnitzerei P 1, 2.
empfiehlt seine **reichhaltige**
Weihnachts-Ausstellung
in **Elfenbein, echten Wiener-Meerschaum u. Bernsteinwaaren, Rauchrequisiten aller Art,** sowie die neuesten Muster in **Fächer, Schmuckgegenstände** als: **Colliers, Brochen, Armbänder etc.** von **Elfenbein und Bernstein.**

Reparaturen werden **prompt** und auf's **sorgfältigste** ausgeführt. 18217

Wegen vorgerückter Jahreszeit
verkaufen wir unser Vorrath in
Lampen und Laternen
zu **herabgesetzten Preisen** 18196
S. Meyer & Sohn,
C 4, 13.

Weihnachtsgeschenke!
Sehr bedeutende Preis-Ermässigung während der Weihnachts-Saison.

Portemonnaie in allen Qualitäten zu 10, 20, 30, 40, 70, 90, 1.20, 1.50 bis 7 Mark.
Phot.-Album in allen Formaten und Qualitäten von 40 Pfg. an bis 15 Mk. per Stück.
Schulranzen auffallend billig, à 90 Pfg., 1.30, 1.50, 1.80, 2.30, 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.50. 12983
Hosenträger zu 35, 50, 70, 1.—, 1.30, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3 bis 4 Mark.
Spazierstöcke schönste Auswahl à 40, 50, 60, 70, 80, 1.—, 1.30, 1.40, 1.50 bis 9 Mark.
Cigarrenspitzen in Weichsel, Bernstein und Meerschaum von 10 Pfg. bis 8 Mark per Stück.
Uhrketten vernickelt zu 10, 30, 50, 70, 1.—, 1.30, in echt Nickel (Garantie) von 1.50 bis 6.50.
Cravattennadeln zu allen Preisen von 20 Pfg. bis 5 Mark.
Taschenmesser aller Art à 15, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 1.—, 1.30, 1.50 bis 6 Mark.
Manschettknöpfe mit und ohne Mechanik zu allen möglichen Preisen bis 4½ Mark.
Broschen in allen erdenklichen Mustern von 5 Pfg. an bis zu 15 Mk.
Armbänder, Colliers, Ohrringe, Medaillon, Ringe, Muffhalter, Kämme aller Art, Federkasten, Mundharmonika, Zahn-, Kleider- und Kopfbürsten, Dosen, Phot.-Rahmen, Cigarrenetuis, Schatullen, Nippgegenstände, Fächer, Schnitzereien etc. etc.
alles vom billigsten bis zum feinsten.

Schirme à 1.40, 1.80, 2.30, 2.50, 2.80, eine äusserst vortheilhafte Sorte Zanella, tiefschwarz und garantirt echtfarbig, je nach Ausstattung zu 2.80, 3.— 3.50, 3.70, 4.—, 4.30 bis 7 Mark, feine Gloria-Seide und Halbseide zu 3.—, 3.50, 3.80, 4.80, 5.50 6.50 bis 20 M.,

Spielwaaren. Die noch vorhandenen Reste in Kinderspielsachen werden wegen Aufgabe dieses Artikels **mit Verlust abgegeben.**

Q 1, 4 (Breitestr.) **K. Pfund.** Q 1, 4 (Breitestr.)

Georg Ahles Nachf., P. A. Keil,
C 1, 5 vis-à-vis dem Kaufhaus C 1, 5
empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in: 12903
Bremer und Hamburger Cigarren, Cigaretten und Tabake,
importirte Habana-Cigarren, feinste Marken.

Unsere **Fabrik** befindet sich nunmehr in uns. Neubau
ZP 1, 27, Waldhofstrasse.
Benz & Co.
13225 Rheinische Gasmotorenfabrik.

Mannheimer Ofen- & Thonwaaren-Fabrik
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
empfehle mein Lager in **altdeutschen Oefen** in allen Dessins und Farben sowie **Kochherde, Wandbegleitungen, Bauornamente** 2c. zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** werden billigst ausgeführt. 10265

Staunende **Den Kranken die Gesundheit** Erfolge
zu verschaffen ist gewiß die beste Weihnachtsgabe. Solche kann jeder Kranke durch den Gebrauch mit **natürlichen Präparate** erlangen. Aelteste liegen zur Einsicht auf. Prospekte gratis. 11162
V. Trippmacher. Frucht-Saft-Presserei, **Q 4, 8|9.**

Tanzinstitut Lüner, Saalbau.
Anfangs Januar
beginnt ein **neuer Cursus.**
Anmeldungen werden mündlich oder schriftlich im „Saalbau" entgegengenommen. 12922

MARCHIVUM